



Transparenz- bericht für 2023

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Januar 2024

www.kpmg.de



Inhalt

KPMG-Werte	3			
Vorwort	4			
<hr/>				
1 Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität	5	9 Bewertung von Qualitätsrisiken	32	Anhang 44
2 Unternehmenskultur und -werte	7	10 Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen	33	Anhang I – Liste der Tochtergesellschaften und Niederlassungen 44
3 Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen	12	11 Effektive Kommunikation	37	Anhang II – Mitglieder der Leitungsgremien 46
4 Nutzung digitaler Technologien	15	12 Finanzinformationen	39	Anhang III – Abschlussprüfungsmandanten von öffentlichem Interesse 48
5 Förderung vielfältig qualifizierter Teams	18	13 Vergütung von Partner:innen	40	Anhang IV – In EU und EWR ansässige KPMG-Prüfungsgesellschaften 54
6 Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl	22	14 Netzwerkeinbindung	41	Abkürzungen 57
7 Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln	24	15 Erklärungen zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems und zur Wahrung der Unabhängigkeit	43	
8 Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau	28			

KPMG-Werte

KPMG verpflichtet sich zu Qualität und exzellentem Service in allem, was wir tun. Unsere Werte leiten unser tägliches Verhalten, sie bestimmen unser Handeln, unsere Entscheidungen und die Art und Weise, wie wir miteinander, mit unseren Kunden und mit allen unseren Stakeholdern zusammenarbeiten.



Unsere Werte sind:



Integrity

Wir tun das Richtige.



Excellence

Wir entwickeln uns immer weiter.



Courage

Wir haben eine klare Haltung und übernehmen Verantwortung.



Together

Vielfalt und gegenseitiger Respekt machen uns stark.



For Better

Wir tun, was wirklich zählt.

Vorwort

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – nachfolgend KPMG¹ genannt – veröffentlicht den vorliegenden Transparenzbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

Artikel 13 Absatz 1 Satz 1 VO (EU) Nummer 537/2014² – im Folgenden kurz: EU-VO – verpflichtet Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die bei Unternehmen von öffentlichem Interesse – nach § 316 a Satz 2 Handelsgesetzbuch (HGB) – Abschlussprüfungen durchführen, spätestens vier Monate nach Abschluss eines Geschäftsjahrs einen Transparenzbericht zu veröffentlichen. Die Unternehmen von öffentlichem Interesse, bei denen KPMG im genannten Geschäftsjahr eine Abschlussprüfung durchgeführt hat, sind in Anhang III aufgeführt.

Im Transparenzbericht sind vor allem die Rechts-, die Eigentums- sowie die Leitungsstruktur und das interne Qualitätssicherungssystem der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft darzustellen.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewegen wir uns in einem streng regulierten Umfeld. Die Vorschriften der Wirtschaftsprüferordnung (WPO), der EU-VO und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer:innen sind für uns verbindlich. Darüber hinaus ist die Orientierung an internationalen Standards für eine international tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie KPMG unverzichtbar; insbesondere sind dies Standards wie der vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA) herausgegebene Code of Ethics oder die vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen Qualitätsmanagementstandards, namentlich International

Standard of Quality Management 1 (ISQM 1) und International Standards on Auditing 220 (ISA 220). Derartige Standards werden zudem in nationalen Regelungen berücksichtigt. So entspricht der Qualitätsmanagementstandard „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) (IDW QMS 1) den Anforderungen von ISQM 1 und ISA 220.

Dieser Bericht legt dar, wie abstrakte Regelungen zur Qualitätssicherung bei KPMG konkret umgesetzt werden. Er fasst den Ansatz von KPMG in Bezug auf die Prüfungsqualität zusammen, kann jedoch auch für Leser:innen hilfreich sein, die sich für die Steuer- und Beratungsdienstleistungen von KPMG interessieren, da viele Qualitätssicherungsverfahren und -prozesse von KPMG serviceübergreifend und für alle angebotenen Dienstleistungen gleichermaßen gelten.

¹ Die Bezeichnungen KPMG, wir, unser(e) oder auch uns beziehen sich in dieser Publikation auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited (im Folgenden: KPMG International) angeschlossen sind. Die Bezeichnung KPMG International bezieht sich in dieser Publikation auf die globale Organisation oder auf eine oder mehrere Mitgliedsfirmen von KPMG International, wobei jede davon eine separate juristische Person ist. KPMG International ist eine Private English Company Limited by Guarantee und erbringt keine Dienstleistungen an Kunden. Keine Mitgliedsfirma ist befugt, KPMG International oder eine andere Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden, und auch KPMG International hat keine Befugnis, eine Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden. Die Bezeichnungen KPMG-Mitgliedsfirma oder auch Mitgliedsfirma beziehen sich in dieser Publikation auf Firmen, die entweder Mitglied von KPMG International, Unterlizenznehmerfirma von KPMG International oder ein Unternehmen sind, das sich vollständig im Besitz und unter Kontrolle eines Unternehmens befindet, das ein Mitglied oder ein Unterlizenzunternehmen ist. Die globale Governancestruktur von KPMG International und der angeschlossenen Unternehmen ist im Abschnitt „[Governance and Leadership](#)“ des [2023 KPMG International Transparency Report](#) beschrieben.

² Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

1 Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Die Qualität unserer Prüfungen wie auch unserer Bestätigungsleistungen trägt grundlegend zum Vertrauen der Öffentlichkeit in die Kapitalmärkte bei und hat für uns stets höchste Priorität.

Die KPMG-Mitgliedsfirmen weltweit haben konsistent das Qualitätsmanagementsystem (System of Quality Management (SoQM)) von KPMG gestärkt, um die Anforderungen des International Standard on Quality Management 1 (ISQM 1), herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zu erfüllen. Unser weltweit einheitlicher ISQM 1-Ansatz bildet die Grundlage für das SoQM; er fördert die Einhaltung des Standards und unterstützt uns dabei, Vertrauen und Transparenz stetig zu stärken, und zwar für unsere Mandanten, die Kapitalmärkte und die Öffentlichkeit.

Auf Grundlage der jährlichen Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems von KPMG zum 30. September 2023 gewährleistet dieses mit hinreichender Sicherheit, dass die Ziele des Qualitätsmanagementsystems erfüllt werden.

Im Wesentlichen umfasst das SoQM des ISQM 1-Ansatzes Folgendes:



Festlegung von **Richtlinien und Verfahren**, die darauf abzielen, das SoQM von KPMG im Einklang mit den ISQM 1 Anforderungen zu unterstützen



Festlegung global einheitlicher **Qualitätsziele, Risiken und Kontrollen** für jede Komponente des SoQM



Bereitstellung einer **verpflichtend anzuwendenden Methodologie** für KPMG-Mitgliedsfirmen zur Identifikation und Bewertung KPMG-spezifischer Qualitätsziele, -risiken und -kontrollen



Unterstützung der KPMG-Mitgliedsfirmen mit **Anleitungen, Tools und Schulungen** im Hinblick auf einen konsistenten und wirksamen SoQM-Betrieb in den jeweiligen Mitgliedsfirmen



Aktivitäten zur jährlichen **Überwachung** des SoQM von KPMG-Mitgliedsfirmen zur Förderung der globalen Konsistenz

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Der weltweit einheitliche Ansatz wird von allen KPMG-Mitgliedsfirmen innerhalb der Organisation verwendet. Er dient dazu, die Konsistenz und Verantwortbarkeit der internen Prozesse von KPMG voranzutreiben.

Im Sinne möglichst hoher Transparenz bezüglich unserer Prüfungs- und Assurance-Qualität ist die vorliegende Publikation in Anlehnung an die Global Quality Methodologie von KPMG gegliedert. Darin wird dargelegt, wie wir Qualität sichern und wie alle Mitarbeitenden dazu beitragen.

Unser Qualitätsmanagementsystem basiert auf mehreren Komponenten. Diese erfüllen – in Übereinstimmung mit den ISQM-1-Vorgaben – auch die Anforderungen des vom IESBA herausgegebenen International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich der International Independence Standards), der für solche Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gilt, die Abschlussprüfungen durchführen.

In den Abschnitten 2 bis 11 dieser Publikation führen wir aus, wie wir jede SoQM-Komponente wirksam umsetzen. Zudem findet sich in diesem Bericht in Verbindung mit der Erklärung zur Wirksamkeit unseres SoQM eine Zusammenfassung dessen, wie unser SoQM die konsistente Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau wirksam unterstützt.

Der Bericht beschreibt zusammen mit dem Statement wie unser Qualitätsmanagementsystem die konsistente Durchführung der Engagements unterstützt. Dieser Bericht ist ebenso von Bedeutung für die Stakeholder, die Tax- und Advisory-Leistungen beziehen, da das Qualitätsmanagementsystem Service-übergreifend ist und gilt.

Global Quality Framework



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

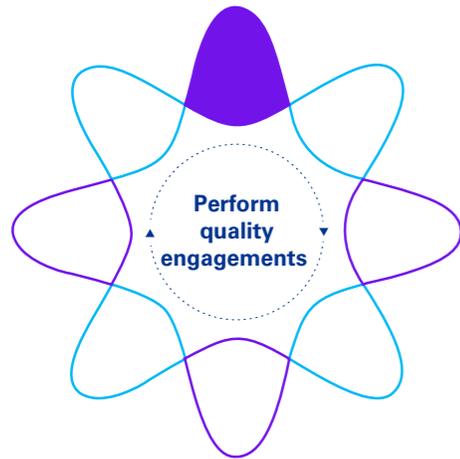
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



2 Unternehmenskultur und -werte

- **Förderung einer erfolgreichen Unternehmenskultur, beginnend bei der Vorbildwirkung – Tone at the Top**
- **Klar formulierte Strategie mit Fokus auf Qualität, Konsistenz, Vertrauen und Wachstum**
- **Feste Verantwortlichkeiten, Rollen und Zuständigkeiten beim Qualitäts- und Risikomanagement**
- **Überwachung mithilfe solider Leitungsstrukturen**

Für die KPMG-Organisation zählt nicht nur, was wir tun, sondern auch, wie wir dies tun. Unsere Unternehmenswerte spiegeln unsere Grundüberzeugungen wider, die unser Handeln und unsere Verhaltensweisen leiten und zusammenführen. Wir erwarten, dass unsere Werte von allen Mitarbeitenden und in allen Ländern, in denen die globale Organisation agiert, einheitlich gelebt werden; sie sind die Grundlage unserer einzigartigen Unternehmenskultur.

2.1 Förderung einer erfolgreichen Unternehmenskultur, beginnend bei der Vorbildwirkung – Tone at the Top

2.1.1 Tone at the Top

Die Mitglieder der Leitungsgremien von KPMG International, der KPMG-Regionen und der einzelnen KPMG-Mitgliedsfirmen spielen gemeinsam eine entscheidende Rolle in unserem stetigen Engagement für Qualität gemäß hohen Standards und für fachliche Exzellenz und Ethik. Eine Unternehmenskultur, die auf Integrität, Verantwortung, Qualität, Objektivität, Unabhängigkeit und Ethik basiert, ist unerlässlich für eine Organisation, die Abschlussprüfungen durchführt und andere Dienstleistungen erbringt, auf die sich unterschiedlichste Stakeholder verlassen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Unsere [Werte](#) sind die Grundlage unseres Handelns – damit wir auf die richtige Art und Weise jederzeit das Richtige tun. Sie bilden das Fundament einer Kultur, die in der Lage ist, Herausforderungen mit Integrität zu begegnen, damit wir unsere Hauptverantwortung – Schutz des öffentlichen Interesses – niemals aus den Augen verlieren. Sie leiten und ermöglichen es uns, unsere Vorbildfunktion wahrzunehmen. So gewinnen und wahren wir Vertrauen und fördern Veränderungen in aller Welt.

Bei all unseren Tätigkeiten sind wir den höchsten persönlichen und berufsständischen Standards verpflichtet. Ethik und Integrität stehen im Zentrum unseres Handelns, und jede:r bei KPMG bekennt sich zu diesem Versprechen fachlicher Exzellenz.

In unserem [Code of Conduct](#) sind die Verantwortlichkeiten aller bei KPMG untereinander sowie gegenüber unseren Kunden und der Öffentlichkeit abgebildet.

Alle KPMG-Mitarbeitenden haben bei ihrem Handeln den Verhaltenskodex (Code of Conduct) zu beachten und sind verpflichtet, dessen Einhaltung zu bestätigen. Jede Person in unseren Reihen wird ermutigt, sich zu äußern, wenn sie etwas wahrnimmt, das ihr Unbehagen bereitet oder nicht mit dem Verhaltenskodex oder unseren Werten vereinbar ist.

Um diesen Grundsatz der gegenseitigen Verantwortung sicherzustellen, hat sich jede KPMG-Mitgliedsfirma verpflichtet, eindeutig definierte Meldekanäle festzulegen, zu kommunizieren und aufrechtzuerhalten. Damit soll KPMG-Mitarbeitenden und Dritten nach Maßgabe von Gesetzen oder Vorschriften ermöglicht werden, zu meldepflichtigen Vorgängen Anfragen zu stellen, Bedenken zu äußern, Rückmeldung zu geben oder sich einzubringen, ohne negative Folgen befürchten zu müssen.

Dazu unterhält KPMG im Einklang mit den Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes eine [Whistleblowing-Hotline](#), die allen Partner:innen, Mitarbeitenden und Kunden von KPMG wie auch Dritten zur Verfügung steht, damit sie mutmaßlich unethisches oder illegales Verhalten melden können. Diese Hotline ermöglicht es jeder Person, einer externen Stelle Bedenken vertraulich und gegebenenfalls auch anonym telefonisch, per E-Mail, per Post oder über ein webbasiertes Berichtssystem zu melden. Bei der Hotline gemeldete Sachverhalte werden durch eine externe Rechtsanwältin untersucht und nachverfolgt, und zwar in enger Zusammenarbeit mit dem Quality & Risk Management Partner (Q&RMP).

KPMG ermutigt alle, Verstöße gegen Gesetze und ethische Prinzipien zu melden. Hinweisgeber:innen und insbesondere Mitarbeitende brauchen wegen

einer Meldung, die sie in gutem Glauben abgeben beziehungsweise deren Abgabe sie unterstützt haben, keine negativen Folgen zu befürchten.

2.1.2 Das multidisziplinäre Modell von KPMG

Unternehmen und Organisationen stehen vor komplexen Herausforderungen, die eine umfassende, ganzheitliche Denkweise erfordern. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir unsere Kunden mit unserem multidisziplinären Geschäftsmodell bestmöglich betreuen können. Wir erachten dies als essenziell für die Durchführung der komplexen Aufträge. Es trägt dazu bei, uns als agiles und widerstandsfähiges Unternehmen zu positionieren und leichter auf Marktbedingungen zu reagieren. Dies macht KPMG zu einem besonders attraktiven und zukunftsgerichteten Arbeitgeber.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



2.2 Klar formulierte Strategie mit Fokus auf Qualität, Konsistenz, Vertrauen und Wachstum

2.2.1 Unser Geschäft

KPMG ist eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Dienstleistungen in den Bereichen („Services“) Audit, Tax, Consulting und Deal Advisory erbringt, und verfügt über 29 im Berufsregister der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) eingetragene Zweigniederlassungen. Im Mittelpunkt von Audit steht die Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen. Tax steht für die steuerberatende Tätigkeit von KPMG. Consulting und Deal Advisory bündeln das Fachwissen zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen. Unsere Dienstleistungen in allen vier Services für Kreditinstitute, Versicherungen und Asset Management sind in dem eigenen Bereich Financial Services zusammengefasst.

Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen finden sich auf unserer [Website](#).

2.2.2 Unsere Strategie

Unser Vorstand legt die Unternehmensstrategie fest, die die Qualität und das entgegengebrachte Vertrauen in den Mittelpunkt stellt. Da es unser Unternehmensziel ist, als multidisziplinäres Prüfungs- und Beratungsunternehmen Dienstleistungen von höchster Qualität zu erbringen, investieren wir in verschiedene Prioritäten, die auf unsere globale Strategie einzahlen: Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

2.3 Feste Verantwortlichkeiten, Rollen und Zuständigkeiten beim Qualitäts- und Risikomanagement

Verantwortung der Unternehmensleitung für Qualitäts- und Risikomanagement

KPMG bekennt sich zu Integrität, Qualität, Objektivität, Unabhängigkeit und Ethik und kommuniziert die Ausrichtung auf Qualität gezielt gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, weiteren Stakeholdern und der

Öffentlichkeit im Allgemeinen. Unsere Unternehmensleitung spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, den richtigen Ton zu treffen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die auf der folgenden Seite aufgeführten Organe und Personen tragen bei KPMG Führungsverantwortung in puncto Qualität und Risikomanagement:

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Vorstand

Gemäß Aktiengesetz, WPO und ISQM 1 trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagementsystem von KPMG.

Quality & Risk Management Partner

Unser Quality & Risk Management-Partner (Q&RMP) ist für die Ausrichtung und Umsetzung von Risikomanagement, Compliance und Qualitätssicherung bei KPMG verantwortlich. Er ist Mitglied der Chain of Command und berichtet sowohl direkt an den Sprecher des Vorstands als auch regelmäßig an den Gesamtvorstand. Der hohe Rang der Berichtslinie unterstreicht die Bedeutung, die KPMG Qualitäts- und Risikoaspekten beimisst.

Ethics & Independence Partner

Der Ethics & Independence Partner (EIP) trägt die Verantwortung für die Ausrichtung und Umsetzung der Ethik- sowie Unabhängigkeitsgrundsätze und -verfahren bei KPMG. Er berichtet an den Sprecher des Vorstands von KPMG und zudem in regelmäßigen Abständen an den Gesamtvorstand.

Geschäftsbereichsleitungen

Die Mitglieder des Gesamtvorstands legen die Ausführung des Risikomanagements und der Qualitätsmanagementmaßnahmen für ihren jeweiligen Bereich fest, und zwar innerhalb des vom Risk-Management-Partner vorgegebenen Rahmens. Risiko- und Qualitätsmanagement liegen auf Auftragsebene letztlich in der Verantwortung aller Partner:innen und fachlichen Mitarbeitenden.

Die Vorstandsmitglieder der Audit-Bereiche sind bei KPMG für die Leitung und Steuerung ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich. Dies umfasst unter anderem Folgendes:

- Etablierung einer Unternehmenskultur, die die Prüfungsqualität fördert – durch Kommunikation, die Verpflichtung zur Einhaltung der höchsten berufsständischen Standards, eine kritische Grundhaltung, Objektivität und ethisch unbedenkliches, integriertes Handeln
- Entwicklung und Umsetzung einer Prüfungsstrategie, die an den Anforderungen ausgerichtet ist, die wir selbst an Prüfungsqualität stellen

Audit Leadership Team

Im Audit Leadership Team werden alle Bereiche diskutiert, die die Prüfungsqualität berühren.

Themenstellungen, die im KPMG-Netzwerk eingesetzte Prüfungstools oder die Prüfungsmethodik betreffen, werden mit den zuständigen Gremien von KPMG International diskutiert.

Quality Issues Council

Im Service Audit befasst sich unser Quality Issues Council (QIC) unter anderem mit Angelegenheiten, die die Sicherstellung und Verbesserung der Prüfungsqualität anbelangen. Das QIC widmet sich den detaillierten Ergebnissen externer regulatorischer Überprüfungen sowie den daraus abgeleiteten Maßnahmen und dem internen Programm zur Nachschau von Aufträgen (QPR). Außerdem befasst es sich mit weiteren Qualitätssicherungsprogrammen – beispielsweise dem Prozess der Root Cause Analysis (RCA) –, um die Qualität und das Verbesserungspotenzial von Abschlussprüfungen zu hinterfragen und fortlaufend weiterzuentwickeln.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



2.4 Überwachung mithilfe solider Leitungsstrukturen

Unsere Rechts- und Leitungsstruktur

KPMG hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen (HR B Nummer 106191). Sämtliche Aktien von KPMG werden von den Partner:innen gehalten, soweit diese gemäß § 28 WPO aufgrund ihrer Eigenschaft als Berufsträger:innen dazu qualifiziert sind.

Im öffentlichen Berufsregister bei der WPK ist KPMG als gesetzlicher Abschlussprüfer eingetragen.

KPMG ist an anderen Gesellschaften beteiligt. Die Anschriften der Niederlassungen und die Namen der wesentlichen mit KPMG verbundenen Tochtergesellschaften in Deutschland sowie Informationen zu deren Rechtsstruktur und -form wie auch zur Art der Services sind in Anhang I aufgeführt.

Unternehmensleitung

Folgende Leitungsorgane sind bei KPMG eingerichtet:

Vorstand

Die Leitung von KPMG obliegt gemäß Aktiengesetz dem Vorstand. Er setzt sich im Einklang mit § 28 WPO mehrheitlich aus Wirtschaftsprüfer:innen zusammen. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung und der berufsständischen Grundsätze für Wirtschaftsprüfer:innen sowie Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung.

Die Namen und Berufsbezeichnungen der Vorstandsmitglieder finden sich in Anhang II.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Er besteht aus 16 Mitgliedern. Acht Mitglieder werden von der Hauptversammlung, acht nach den Regeln des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

Kein Aufsichtsratsmitglied ist aktive:r Partner:in von KPMG, mit Ausnahme der Person, die die leitenden Angestellten vertritt und zu den Arbeitnehmervertreter:innen gehört. Von den Anteilseignervertreter:innen waren fünf einst Vorstandsmitglied oder Partner:in von KPMG. Drei Personen waren nie beruflich mit KPMG verbunden. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse gebildet:

- Aufsichtsratspräsidium
- Ausschuss gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz
- Prüfungsausschuss

Die Namen und Berufsbezeichnungen der Aufsichtsratsmitglieder finden sich in Anhang II.

Weitere Informationen zur Rechtsstruktur von KPMG und von KPMG International sind in Abschnitt 14 dargestellt.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

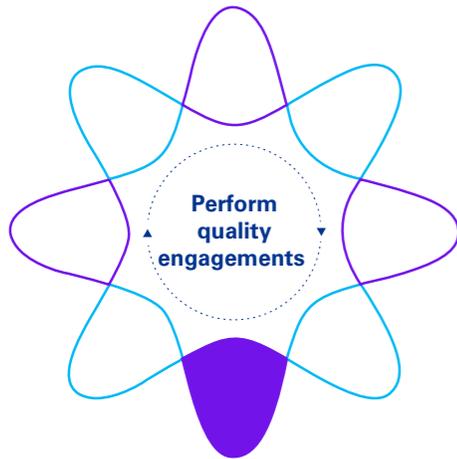
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



3 Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

- **Methodik im Einklang mit Berufsstandards, Gesetzen und Vorschriften**
- **Umfassendes Fachwissen und Know-how**

Unser Fachwissen und unsere Fachkompetenz werden fortwährend weiterentwickelt. Nur auf dieser Grundlage lassen sich hochwertige Abschlussprüfungen und sonstige Leistungen erbringen.

3.1 Methodik im Einklang mit Berufsstandards, Gesetzen und Vorschriften

Einheitliche Prüfungs- und Assurance-Verfahren und -Tools

Wir legen die Prüfungs- und Assurance-Methodologie von KPMG International zugrunde, um für Konsistenz bei der Planung, Durchführung und Dokumentation im Rahmen von Abschlussprüfungen zu sorgen. Unsere Prüfungs- und Assurance-Methodologie zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



- Sie ist weltweit einheitlich und vollständig mit den geltenden Standards konform. Dies schließt die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die ISA und die Standards des Public Company Accounting Oversight Boards (PCAOB) sowie die des American Institute of CPAs (AICPA) ein.
- Der Fokus liegt auf der Identifizierung wesentlicher Falschdarstellungen in den zu prüfenden Abschlüssen – und auf der notwendigen prüferischen Reaktion.
- Sie wird von all unseren Prüfungs- und Assurance-Partner:innen und Mitarbeitenden angewendet.
- Sie ist ausgerichtet am International Standard on Assurance Engagements (ISAE) und schließt Assurance-Leistungen im ESG-Reporting ein (ESG steht für Environment, Social, Governance beziehungsweise Umwelt, Soziales, Unternehmensführung).

Unsere Prüfungs- und Assurance-Methodologie betont die Bedeutung einer angemessenen kritischen Grundhaltung bei den einschlägigen Tätigkeiten und verpflichtet uns auf grundlegende Prinzipien, nicht zuletzt die Wahrung der Unabhängigkeit.

3.2 Umfassendes Fachwissen und Know-how

3.2.1 Einsatz von Spezialist:innen

Spezialkenntnisse sind ein zunehmend wichtiger Bestandteil sachkundiger Abschlussprüfungen und ein zentraler Bestandteil unseres multidisziplinären Modells. Unsere Prüfungsteams haben über das KPMG-Organisation Zugang zu Beratung mit Spezialist:innen in zahlreichen Ländern. Die Spezialist:innen erhalten gezielte Schulungen, damit sie über die Kompetenzen, die Kapazitäten und die Objektivität verfügen, die erforderlich sind, um Abschlussprüfungen angemessen durchführen zu können.

Der fallweise erforderliche prüfungsteamspezifische Bedarf an Spezialist:innen, zum Beispiel für IT, Steuern, Finanzinstrumente, Versicherungsmathematik, Forensik und Bewertung, muss bei der Auftragsannahme und Fortführung des Auftrags und auch während der Planung und Durchführung der jeweiligen Prüfung berücksichtigt werden.

3.2.2 Bekenntnis von KPMG zu Prüfungsqualität im Kontext wesentlicher externer Ereignisse

Wesentliche externe Faktoren wie der Klimawandel, geopolitische Ereignisse, volatile Zinssätze und erhöhte Inflationsniveaus können sich sehr nachteilig auf Jahres- und Konzernabschlüsse auswirken. Sie steigern die Komplexität, die Subjektivität und Unsicherheiten bezüglich unterschiedlichster Aspekte, etwa hinsichtlich Unternehmensfortführung, Wertminderungen und Bewertungen von Vermögenswerten. KPMG International gibt umfassende Leitlinien heraus, die Prüfungsteams bei Fragestellungen zu unterstützen, die sich im Zusammenhang mit derartigen äußeren Ereignissen und Rahmenbedingungen auf die Rechnungslegung, die Abschlussprüfung und das Berichtswesen auswirken.

3.2.3 Qualität von Assurance im Bereich ESG

KPMG bekennt sich zu seiner Verantwortung beim Schutz des öffentlichen Interesses an funktionierenden Kapitalmärkten. In diesem Sinne erbringen wir robuste Assurance-Leistungen, denen Investor:innen und sonstige Interessengruppen vertrauen können.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Wir sind der Ansicht, dass dasselbe Maß an Professionalität, Qualität, Konsistenz und Vertrauen, das an Finanzinformationen angelegt wird, für das ESG-Reporting gelten sollte. Wir investieren enorm und stellen ESG in den Mittelpunkt unseres Unternehmens.

Im Verlauf des Jahres 2023 haben wir:

- eine aktualisierte Methodologie zur Umsetzung von Assurance-Services veröffentlicht, die die Erbringung hochqualitativer sowie global konsistenter Assurance-Leistungen ermöglicht, die die Einhaltung der einschlägigen Standards sicherstellt und auch in unsere Prüfungsmethodik für Abschlussprüfungen eingebettet ist (der Geltungsbereich der Methodologie ist weiter gefasst als die ESG-Assurance und erstreckt sich auch auf alle Assurance-Engagements nach ISAE 3000)
- Wissen bereitgestellt, das in Verbindung mit einer Methodik zu nutzen ist, der standardisierte Risiko-Tools und Verfahren für Assurance-Engagements im Bereich der Treibhausgase zugrunde liegen
- einen cloud-basierten ESG-Assurance-Workflow eingeführt, der mit der überarbeiteten Assurance-Methodologie konform ist und auf unserer intelligenten Technologieplattform – KPMG Clara – aufbaut, die sowohl unseren Teams als auch den Kunden eine einheitliche Benutzererfahrung bietet
- einen Lernplan zur Vertiefung der grundlegenden ESG-Kenntnisse unserer Partner:innen und fachlichen Mitarbeitenden erstellt und sie in der neuen Methodik und im KPMG Clara Workflow für Assurance weiterqualifiziert (zu KPMG Clara siehe Abschnitt 4)

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

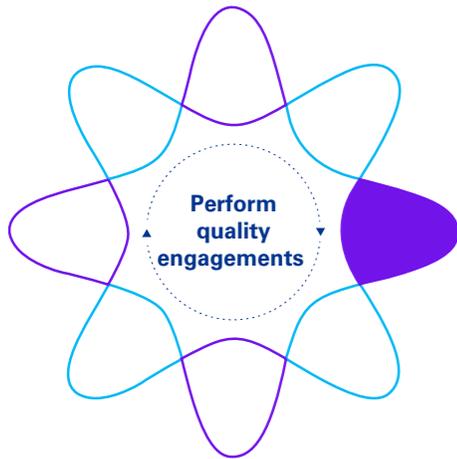
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



4 Nutzung digitaler Technologien

- **KPMG Clara**
- **Digitale Daten und neue Technologien**

Bei KPMG antizipieren wir die Technologien, die unsere nahe Zukunft prägen, und verfolgen eine ehrgeizige Innovationsagenda. Die in der globalen KPMG-Organisation bestehenden Allianzen mit Dritten und der Einsatz führender Technologien verbessern die Prüfungsqualität kontinuierlich.

4.1 KPMG Clara

KPMG Clara ist eine intelligente und intuitiv zu nutzende Technologieplattform, die weltweit einheitliche Prüfungs- und Assurance-Tätigkeiten bei KPMG unterstützt. Als vollständig integrierte, anpassbare, cloudbasierte Plattform ermöglicht das System mithilfe datengestützter Workflows eine verbesserte Prüfungsmethodik.

Die Plattform integriert Zukunftstechnologien mit Funktionen, die Datenwissenschaft, Prüfungsautomatisierung und Datenvisualisierung nutzen. Sie ermöglicht neue Einblicke, indem sie Prüfungsteams dabei unterstützt, aussagekräftige Muster in einem Unternehmen zu erkennen, sei es bei der Risikobeurteilung, bei der Nachverfolgung von Transaktionen eines komplexen Umsatzprozesses oder einfach bei der Aufsummierung von Konten.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



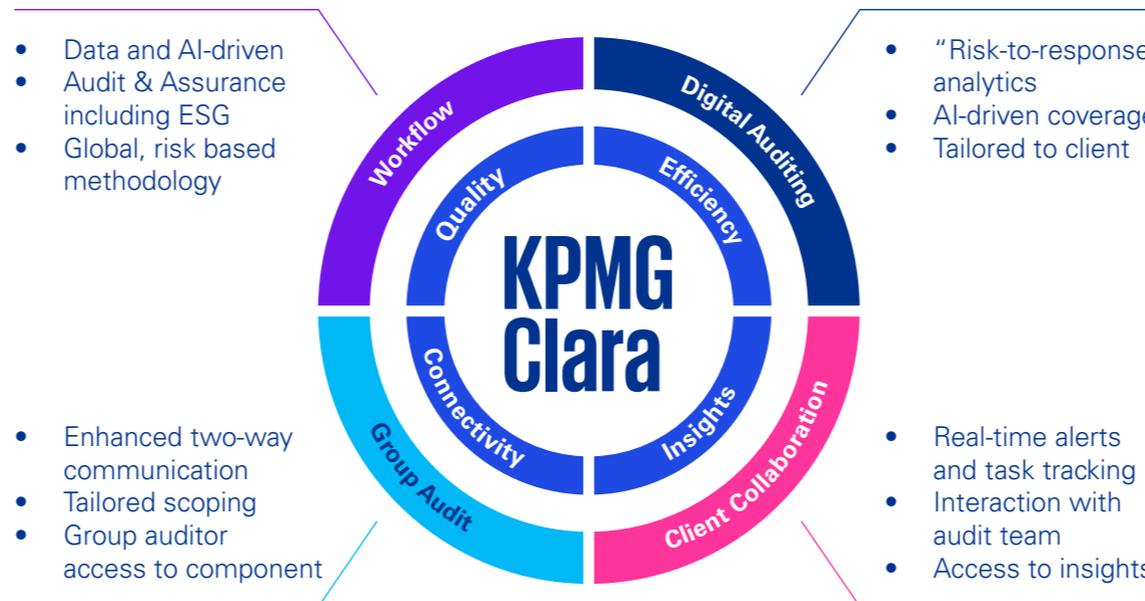
Die vollständig digitale Prüfung ist ein zunehmend integraler Bestandteil dessen, wie KPMG Abschlussprüfungen durchführen und mit Mandanten interagieren will. Es gibt Grundsätze und Leitlinien zur Einrichtung und Aufrechterhaltung angemessener Prozesse und Kontrollen in Bezug auf die Entwicklung, Bewertung, Erprobung, Bereitstellung und Unterstützung von Technologien in unseren Abschlussprüfungen und Assurance-Leistungen.

4.2 Digitale Daten und neue Technologien

4.2.1 Unsere Zukunftsvision

KPMG Clara umfasst Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Datenanalyse- sowie kognitive Fähigkeiten und garantiert eine qualitativ hochwertige und moderne Prüfung heute und in der Zukunft.

KI spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Durchführung von Prüfungen. Strategische Partnerschaften mit IT- und Technologieunternehmen helfen uns bei der Automatisierung und bei der Einführung von KI in KPMG Clara.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



4.2.2 Vertraulichkeit, Informationssicherheit und Datenschutz

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterliegt KPMG gesetzlichen Regelungen des Straf- sowie Berufsrechts zur Wahrung der Verschwiegenheit und einer Berufsaufsicht. Dies unterscheidet KPMG wesentlich von nicht regulierten Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen. Alle Partner:innen wie auch alle Mitarbeitenden von KPMG werden auf die Einhaltung der berufsständischen Verschwiegenheitsvorgaben verpflichtet. Mit Beginn der Tätigkeit für KPMG und danach einmal jährlich hat jede:r Partner:in sowie jede:r Mitarbeitende ein Datenschutztraining zu

absolvieren. Darüber hinaus informiert KPMG intern regelmäßig zielgruppenspezifisch über Neuerungen im Bereich Datenschutz.

KPMG legt nachdrücklich Wert darauf, in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben personenbezogene Daten Dritter vor Verlust und Missbrauch zu schützen. Zur Gewährleistung der erforderlichen Datensicherheit hat KPMG gemäß Artikel 32 Absatz 1 DSGVO technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, die darauf abzielen, personenbezogene Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Löschung, unrechtmäßige Verwendung, Veränderung und Zerstörung, unrechtmäßigen Verlust, unberechtigte

Weitergabe sowie unberechtigten Zugriff zu schützen. KPMG beachtet und erfüllt diese Anforderungen im Rahmen der Prozesse des Informationssicherheits-Managementsystems nach der Norm ISO/IEC 27001:2013, nach der KPMG auch zertifiziert ist.

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen hat KPMG einen Datenschutzbeauftragten bestellt.

Jede Mitgliedsfirma von KPMG International hat sich verpflichtet, datenschutzrechtliche Mindeststandards insbesondere auch im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einzuhalten.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

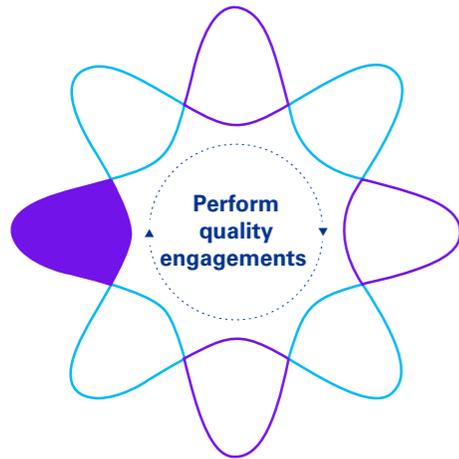
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



5 Förderung vielfältig qualifizierter Teams

- **Gewinnung von qualifizierten und kompetenten Mitarbeitenden, einschließlich Spezialist:innen, mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen**
- **Einsatz qualifizierter Teams**
- **Gezielte Schulung und Erarbeitung von Fachwissen, berufsständischem Sachverstand und Führungsqualitäten**
- **Erkennen von Qualität**

5.1 Gewinnung von qualifizierten und kompetenten Mitarbeitenden, einschließlich Spezialist:innen, mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen

Einer der wichtigsten Garanten für Qualität ist es, sicherzustellen, dass alle Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG die geeigneten Fähigkeiten und Erfahrungen, die Motivation und das Ziel haben, hochqualitative Abschlussprüfungen zu erbringen. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, die richtigen Mitarbeitenden zu gewinnen, weiterzuentwickeln, zu vergüten, zu befördern und an das Unternehmen zu binden.

5.1.1 Gewinnung von Mitarbeitenden

Wir haben erheblich investiert, um die Talente gewinnen zu können, die wir jetzt und in Zukunft in der gesamten Organisation benötigen. Wir möchten allen derzeitigen und zukünftigen Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG ein attraktives Arbeitsumfeld bieten.

Im Geschäftsjahr bis zum 30. September 2023 haben wir 2.347 festangestellte und 3.378 temporäre Mitarbeitende eingestellt (2022: 3.411 festangestellte und 4.212 temporäre Mitarbeitende).

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



5.1.2 Diversitäts- und Inklusionsprogramme

KPMG versteht sich als Unternehmen, das für alle Menschen gleichermaßen inklusiv ist und in dem Vielfalt und Gleichberechtigung großgeschrieben werden. Diversität und Inklusion sind das Herzstück unserer [Werte](#) und auch für unsere Zielsetzung von entscheidender Bedeutung.

Wir sind überzeugt, dass dies zu einer besseren Entscheidungsfindung führt, Kreativität und Innovation fördert und uns ermutigt, für unsere Werte einzustehen, nach diesen zu leben und stets das Richtige zu tun.

Wir sind uns bewusst, dass die globale Position unserer Organisation, die mit Kunden in aller Welt zusammenarbeitet, uns einen prominenten Platz einräumt. Daraus ergibt sich die Chance, aber auch die Verantwortung, mehr zu erreichen und uns für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen, die von Gleichberechtigung aller Individuen geprägt ist.

Weitere Informationen zu Diversität und Inklusion in der KPMG-Organisation finden sich [hier](#).

5.1.3 Vergütung und Beförderung

Vergütung

Wir verfügen über Vergütungs- und Beförderungsgundsätze, die auf Marktdaten beruhen und eindeutig, fair, leicht verständlich sowie eng mit dem Verfahren zur Leistungsbeurteilung verknüpft sind. Diese berücksichtigt auch die Verantwortlichkeiten für die Prüfungsqualität, die in weltweit einheitlichen Rollenprofilen konkretisiert sind, und das Prüfungsqualitätsziel.

Vergütungsentscheidungen werden unter Berücksichtigung der Leistung der einzelnen Mitarbeitenden und des Ergebnisses von KPMG getroffen.

Beförderung

Das Ergebnis der Leistungsbeurteilung hat direkten Einfluss nicht nur auf die Vergütung, sondern auch auf die Beförderung von Mitarbeitenden und gegebenenfalls auch auf ihre weitere Beschäftigung bei KPMG.

5.2 Einsatz qualifizierter Teams

KPMG verfügt über Grundsätze, Verfahren und Kontrollen für die adäquate Besetzung des jeweiligen Prüfungsteams. Sie erfolgt unter Berücksichtigung der relevanten Fach- und Branchenerfahrung der auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen und der fachlichen Mitarbeitenden für die Art der Leistung beziehungsweise des Auftrags und unter Berücksichtigung der persönlichen Fähigkeiten.

Die Auswahl der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen für die Abschlussprüfungsaufträge orientiert sich an Faktoren wie der fachlichen Erfahrung und der Verfügbarkeit – basierend auf einer jährlichen Überprüfung des Mandatsportfolios – den Auftrag auszuführen. Hierbei werden der Umfang, die Komplexität sowie das Risikoprofil des jeweiligen Auftrags, die Zusammensetzung des Prüfungsteams wie auch die etwaige Einbindung von Spezialist:innen berücksichtigt.

Die auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen müssen sich davon überzeugen, dass ihre Prüfungsteams über die geeigneten Kompetenzen, das entsprechende Training, die Kapazitäten und die Zeit verfügen, um Prüfungsaufträge so durchzuführen, dass sie der Prüfungsmethodik von KPMG International, den berufsständischen Standards und den einschlägigen gesetzlichen sowie aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werden. Dies kann die Einbindung von Spezialist:innen von KPMG, von anderen KPMG-Mitgliedsfirmen oder auch von externen Expert:innen umfassen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



5.3 Gezielte Schulung und Erarbeitung von Fachwissen, berufsständischem Sachverstand und Führungsqualitäten

5.3.1 Fachliche Exzellenz und Qualität der Leistung

Alle Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG erhalten die Trainings und die fachliche Unterstützung, die sie für die Ausführung ihrer Aufgaben benötigen. Dazu gehört auch der Austausch mit internen Spezialist:innen oder die Konsultation mit der Grundsatzabteilung, dem Department of Professional Practice (DPP). Stehen die notwendigen Ressourcen nicht in den Reihen unserer Firma zur Verfügung, besteht die Möglichkeit, auf ein Netzwerk aus hochqualifizierten Partner:innen und fachlichen Mitarbeitenden in anderen KPMG-Mitgliedsfirmen zuzugreifen.

5.3.2 Lebenslanges Lernen

Training

Die jährlichen Trainingsprioritäten in puncto Entwicklung und Leistungserbringung werden von den Audit Learning and Development Groups auf globaler und regionaler Ebene sowie gegebenenfalls auf Ebene der KPMG-Mitgliedsfirmen festgelegt.

Insbesondere werden jährlich obligatorische Mindestweiterbildungsanforderungen für Partner:innen und Mitarbeitende in der gesamten KPMG-Organisation im Bereich Audit festgelegt. Die Trainings werden in einer Kombination von Lernkonzepten und sogenanntem Performance Support angeboten.

Mentoring und Coaching am Arbeitsplatz

Lernen beschränkt sich nicht auf einen einzelnen Ansatz. Auch durch Coaching und Just-in-time-Learning können bei Bedarf umfassende Lernerfahrungen ermöglicht und auf tätigkeitsbezogene Rollenprofile und Lernpfade abgestimmt werden.

Mentoring und Berufserfahrung spielen eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der persönlichen Qualitäten, die für eine erfolgreiche Karriere im Bereich Audit wichtig sind, zum Beispiel professionelles Urteilsvermögen, fachliche Kompetenz und Einschätzungsvermögen.

5.3.3 Interne Akkreditierung und Vorgaben für Aufträge nach IFRS und US-GAAP

Interne Akkreditierung

Alle Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG sind verpflichtet, die einschlägigen Regelungen zur berufsständischen Akkreditierung einzuhalten und die

Anforderungen an die kontinuierliche berufsständische Fortbildung zu erfüllen. Wir stellen sicher, dass mit Prüfungsaufträgen betraute Partner:innen und Mitarbeitende über einschlägige Prüfungs-, Rechnungslegungs- und Branchenkenntnisse sowie über ausreichende Erfahrungen mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verfügen.

Ähnliche Vorschriften gelten für Aufträge, die außerhalb der USA ausgeführt werden und Abschlüsse oder Finanzinformationen betreffen, die gemäß den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt oder auch im Einklang mit den US-Prüfungsstandards geprüft werden. Dies schließt die Berichterstattung bezüglich der Wirksamkeit der unternehmensinternen Kontrollen für die Finanzberichterstattung ein (Internal Control over Financial Reporting – ICOFR). Demnach müssen mindestens alle dem Auftrag zugewiesenen Partner:innen, Manager:innen und gegebenenfalls die für den EQC-Review verantwortliche Person die erforderlichen Schulungen absolviert haben. (EQC steht für Engagement Quality Control; siehe auch Abschnitt 8.3.2) Das Prüfungsteam muss insgesamt über ausreichend Erfahrungen verfügen, um den Auftrag ausführen zu können, oder es müssen angemessene Schutzvorkehrungen getroffen worden sein, mit denen etwaige Defizite ausgeglichen werden.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



5.4 Erkennen von Qualität

Persönliche Entwicklung

Das Verfahren von KPMG zur stärkenorientierten Leistungsentwicklung baut auf unserem Leistungsgrundsatz, unserem Führungsverständnis und unserem Kompetenzmodell auf und umfasst standardisierte Tools, ergänzt durch die globalen fachlichen Kernkompetenzen im Bereich Audit.

Unser Performanceansatz basiert auf den KPMG-Werten und verknüpft und formuliert die Anforderungen, die für einzelne Mitarbeitende und das Unternehmen als Ganzes gelten. Uns ist bewusst, dass wir durch eine klare und konsequente Erwartungshaltung

bezüglich bestimmter Verhaltensweisen sowie Kompetenzen und durch Anerkennung für diejenigen, die diese Verhaltensweisen an den Tag legen, die Prüfungsqualität weiter steigern können.

Unser Ansatz zur Leistungsentwicklung umfasst im Einzelnen:

- global konsistente Rollenprofile (einschließlich spezifischer Rollenprofile für Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Bereich Prüfungsqualität)
- ein verpflichtendes Ziel für die Prüfungsqualität, das für alle gilt, die eine der global einheitlichen Rollen innehaben, und auch zusätzliche optionale Prüfungsqualitätsinhalte

- regelmäßige Überprüfung der Leistungserbringung mit der Möglichkeit, die Prüfungsqualität zu bewerten

Gleichzeitig entwickeln wir unsere leistungsorientierte Kultur stetig weiter. Dies wird unterstützt durch Prozesse, die es uns ermöglichen, die Prüfungsqualität bei der Leistungsbeurteilung und bei Entscheidungen über die Vergütung zu berücksichtigen und die Konsistenz innerhalb der globalen KPMG-Organisation zu fördern.

Bei der Beurteilung, Beförderung und Vergütung der Partner:innen und Mitarbeitenden berücksichtigen wir Qualitäts- und Compliance-Kriterien.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

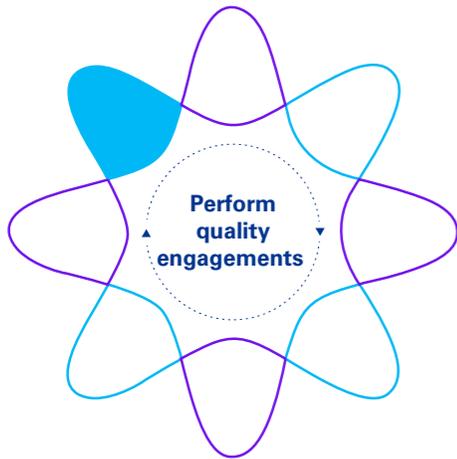
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



6 Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

- **Beurteilung von Mandanten**
- **Beurteilung des Auftrags**
- **Fortführung bestehender Mandate**
- **Mandatsniederlegung**

Annahme von Mandanten und Aufträgen

Die Grundsätze und Verfahren von KPMG zur Annahme und Fortführung von Mandantenbeziehungen und Aufträgen dienen dazu, potenzielle Risiken zu erkennen und zu bewerten, bevor eine Mandantenbeziehung aufgenommen beziehungsweise fortgesetzt oder ein bestimmter Auftrag ausgeführt wird.

6.1 Beurteilung von Mandanten

Die Grundsätze und Verfahren von KPMG zur Annahme und Fortführung von Mandantenbeziehungen und Aufträgen dienen dazu, potenzielle Risiken zu erkennen und zu bewerten, bevor eine Mandantenbeziehung aufgenommen beziehungsweise fortgesetzt oder ein bestimmter Auftrag ausgeführt wird.

Unsere Beurteilung eines potenziellen neuen Mandanten beinhaltet die Einschätzung des individuellen Risikoprofils. Zudem erfolgen Hintergrundrecherchen hinsichtlich des Mandanten, also des Unternehmens, seiner Leitung, seiner Organmitglieder und seiner Eigentümer:innen. Die Beurteilung umfasst auch das Einholen und Bewerten zusätzlicher Informationen, die für die Einhaltung einschlägiger gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben erforderlich sind.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



6.2 Beurteilung des Auftrags

Im Rahmen dieser Beurteilung werden bei jedem einzelnen möglichen Auftrag verschiedenste Faktoren berücksichtigt, unter anderem:

- potenzielle Unabhängigkeitsprobleme und Interessenkonflikte
- beabsichtigter Zweck und Nutzung der Auftragsergebnisse
- öffentliche Wahrnehmung
- etwaige moralische Bedenken hinsichtlich der Erbringung der Dienstleistungen

Im Falle von Prüfungsleistungen werden zudem die Kompetenzen des mandantenseitigen Finanzmanagements und die Fähigkeiten sowie die Erfahrung der Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG beurteilt. Sollen erstmals Abschlussprüfungsleistungen erbracht werden, gelten für das voraussichtliche Prüfungsteam weitere Pflichten. Das betrifft die Wahrung der Unabhängigkeit, wobei auch etwaige bisher für den

Mandanten erbrachte oder laufende Nichtabschlussprüfungsleistungen und andere relevante geschäftliche, finanzielle oder persönliche Beziehungen berücksichtigt werden.

Ähnliche Beurteilungen der Unabhängigkeit werden durchgeführt, wenn ein bisheriger Abschlussprüfungsmandant zu einem Unternehmen von öffentlichem Interesse wird oder wenn andere mandantenseitige Veränderungen die Unabhängigkeit einschränken oder einschränken könnten. Potenzielle Unabhängigkeitsprobleme oder Interessenkonflikte sind in jedem Fall zu dokumentieren und vor der Annahme des Auftrags zu lösen.

Ein Mandant oder Auftrag wird nicht angenommen, sofern ein potenzielles Unabhängigkeitsproblem oder ein potenzieller Interessenkonflikt besteht und nicht hinreichend (nach Maßgabe der berufsständischen Standards und im Einklang mit unseren Grundsätzen) gelöst werden kann. Ebenfalls wird er abgelehnt, falls sich andere Qualitätsprobleme oder Risiken offenbaren, denen nicht mit geeigneten Mitteln begegnet werden kann.

6.3 Fortführung bestehender Mandate

Wir führen nach spätestens zwölf Monaten eine erneute Beurteilung aller Prüfungsmandanten durch. Dabei werden potenzielle Risiken der Mandatsbeziehung und auch Schutzmaßnahmen ermittelt, die ergriffen werden müssen. Ferner müssen Mandantenbeziehungen und Aufträge erneut beurteilt werden, wenn es Hinweise auf Änderungen ihres Risikoprofils gibt.

6.4 Mandatsniederlegung

In Fällen, in denen wir zu dem Schluss kommen, dass wir von einem Prüfungsauftrag oder -mandat zurücktreten sollten, ermitteln wir sämtliche für solche Fälle geltenden gesetzlichen, berufsständischen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen. Auf dieser Grundlage erfolgt die Meldung an die WPK, wie es § 318 Absatz 8 HGB für den Fall der Kündigung oder des Widerrufs eines Abschlussprüfungsauftrags vorsieht.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

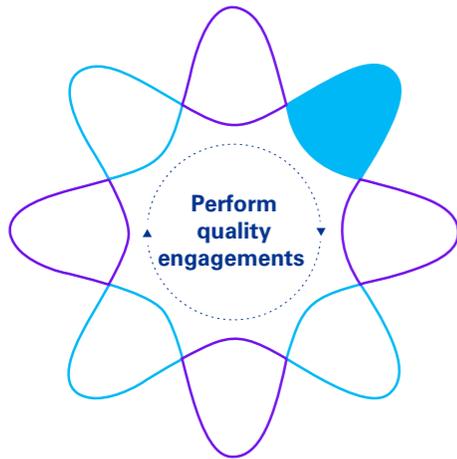
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



7 Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

- **Integres Handeln und Beachtung unserer Werte**
- **Bewahrung einer objektiven, unabhängigen und ethischen Grundhaltung**
- **Nulltoleranzpolitik gegenüber Bestechung und Korruption**

Die Unabhängigkeit von Wirtschaftsprüfer:innen ist ein entscheidender Aspekt für das Vertrauen in unsere Arbeit und ist in nationalen und internationalen Berufsstandards geregelt.

7.1 Integres Handeln und Beachtung unserer Werte

In unserem [Verhaltenskodex](#) ist die Verantwortung dargelegt, die wir gegenüber unseren Kunden und der Öffentlichkeit tragen. Der Kodex beschreibt unsere Werte, die unser Verhalten und unser Handeln leiten.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



7.2 Bewahrung einer objektiven, unabhängigen und ethischen Grundhaltung

Die Grundsätze und Verfahren von KPMG zur Unabhängigkeit orientieren sich am IESBA Code of Ethics und decken Bereiche wie die firmenbezogene und persönliche Unabhängigkeit, die finanziellen Beziehungen von KPMG, Beschäftigungsverhältnisse, die Rotation von Partner:innen und die Genehmigung von Abschlussprüfungs- sowie Nichtabschlussprüfungsleistungen ab.

Ergänzende Grundsätze zielen auf die Einhaltung der lokalen gesetzlichen und berufsrechtlichen Standards ab, auch die der EU.

Mithilfe automatisierter Tools lassen sich potenzielle Unabhängigkeitsprobleme und Interessenkonflikte weltweit identifizieren und die Einhaltung dieser Anforderungen unterstützen. Dies wird im Rahmen der globalen Nachschauprozesse überprüft.

7.2.1 Persönliche finanzielle Unabhängigkeit

Die Mitgliedsfirmen sowie die Partner:innen und Mitarbeitenden von KPMG unterliegen strengen Beschränkungen bei Kapitalbeteiligungen an Abschlussprüfungs- und Assurance-Mandanten („Abschlussprüfungsmandanten“ umfasst auch

verbundene Unternehmen, zum Beispiel Tochtergesellschaften). Zudem bestehen Beschränkungen im Hinblick auf finanzielle Beziehungen zu deren Geschäftsführung, deren Organmitgliedern und gegebenenfalls deren wesentlichen Eigentümer:innen. Allen KPMG-Partner:innen ist es grundsätzlich untersagt, Wertpapiere von Abschlussprüfungsmandanten einer KPMG-Mitgliedsfirma zu halten.

KPMG nutzt ein webbasiertes System, um Mitarbeitende bei der Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeitsanforderungen zu unterstützen.

KPMG überwacht die Einhaltung dieser Anforderung im Rahmen von Compliance Audits. KPMG International hat hierfür einheitliche Leitlinien und Verfahren definiert.

7.2.2 Beschäftigungsverhältnisse

Alle Partner:innen und Mitarbeitenden, die für einen Abschlussprüfungs- oder Assurance-Mandanten Dienstleistungen erbringen, sind unabhängig von ihrer Funktion bei KPMG verpflichtet, den EIP zu informieren, wenn sie beabsichtigen, ein Beschäftigungsverhältnis bei dem betreffenden Mandanten einzugehen. Für Partner:innen erstreckt sich diese Anforderung auf alle Abschlussprüfungsmandanten einer KPMG-Mitgliedsfirma, bei denen es sich um Unternehmen von öffentlichem Interesse handelt.

Besondere Verbote und „Cooling-off-Perioden“ gelten für die Übernahme bestimmter Rollen bei Abschlussprüfungs- und Assurance-Mandanten.

7.2.3 Firmenbezogene finanzielle Unabhängigkeit

Auch KPMG-Mitgliedsfirmen unterliegen strengen Beschränkungen bezüglich Kapitalbeteiligungen an und sonstigen finanziellen Beziehungen mit Abschlussprüfungsmandanten sowie deren jeweiligen Geschäftsführungen, Organmitgliedern und gegebenenfalls wesentlichen Eigentümer:innen.

Interne Systeme und Prozesse stellen die Einhaltung dieser Vorgaben sicher.

7.2.4 Geschäfts- und Lieferbeziehungen

KPMG verfügt über Verfahren zur Bewertung potenzieller Zusammenarbeit mit Dritten (zum Beispiel strategische Partnerschaften und gemeinsame Aktivitäten, Einkaufsbeziehungen sowie Marketing- und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten) mit besonderem Fokus auf bestehende Unabhängigkeitsrisiken für die Abschlussprüfung.

Alle Geschäftsbeziehungen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, bedürfen einer vorherigen Prüfung und Freigabe.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Vertragsbeziehungen mit Dritten, die in die fachliche Leistungserbringung für Mandanten involviert sind (zum Beispiel Freiberufler:innen), unterliegen einem gesonderten Beurteilungsprozess, in dessen Rahmen zum Beispiel ihre Eignung und Unabhängigkeit hinterfragt und sichergestellt wird. Je nach Art der Tätigkeit müssen diese Dritten an Trainingsmaßnahmen teilnehmen, beispielsweise an Unabhängigkeitstrainings.

7.2.5 Unternehmenskäufe, -zugänge und -beteiligungen

Die Übernahme eines Unternehmens setzt eine Due Diligence-Prüfung voraus, um potenziellen Unabhängigkeits- und Risikomanagementprobleme vor Abschluss der Transaktion zu ermitteln.

7.2.6 Unabhängigkeitstraining und -erklärung

Alle Partner:innen und Mitarbeitenden, die im fachlichen Bereich tätig sind, sowie bestimmte andere Personen haben bei Beginn ihrer Arbeit für KPMG und anschließend jährlich an einem Unabhängigkeitstraining teilzunehmen und jährlich eine Bestätigung hinsichtlich der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen abzugeben.

Außerdem erhalten alle Partner:innen und Mitarbeitenden eine jährliche Schulung zu unserem Verhaltenskodex.

7.2.7 Nichtabschlussprüfungsleistungen

Alle KPMG-Mitgliedsfirmen haben sich verpflichtet, für Abschlussprüfungsmandanten nur solche Leistungen zu erbringen, die rechtlich und laut IESBA Code of Ethics zulässig sind.

Das KPMG-System zur Ermittlung von Interessenkonflikten und Unabhängigkeitsproblemen unterstützt die Einhaltung dieser Unabhängigkeitsanforderungen. Im Rahmen des Verfahrens der Auftragsannahme müssen bestimmte Informationen über alle potenziellen Aufträge eingegeben werden, die eine solche Prüfung ermöglichen. Soll der Auftrag für einen Abschlussprüfungsmandanten erbracht werden, erfolgt darüber hinaus eine Beurteilung der potenziellen Risiken und Schutzmaßnahmen mit Blick auf die Unabhängigkeit.

Es ist KPMG-Mitgliedsfirmen untersagt, Prüfungspartner:innen nach deren Erfolg bei dem Vertrieb von Nichtabschlussprüfungsleistungen an ihre Abschlussprüfungsmandanten zu bewerten oder zu vergüten.

7.2.8 Umsatzabhängigkeit

Es bestehen Konsultationspflichten, wenn zu erwarten ist, dass das von einem Abschlussprüfungsmandanten vereinnahmte Gesamthonorar in zwei aufeinanderfolgenden Jahren 10 Prozent der jährlichen Honorareinnahmen übersteigt. Falls es sich bei dem Abschlussprüfungsmandanten um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse oder ein ihm nahestehendes Unternehmen handelt und falls das von diesem Unternehmen vereinnahmte Gesamthonorar 15 Prozent des jährlichen Gesamthonorars von KPMG übersteigt, ist die Offenlegung dieses Sachverhalts gegenüber den für die Überwachung des Abschlussprüfungsmandanten Verantwortlichen erforderlich. Überschreitet das Gesamthonorar in zwei aufeinanderfolgenden Jahren 15 Prozent, wird ein:e EQC-Reviewer:in von einer anderen KPMG-Mitgliedsfirma eingesetzt und die Umsatzabhängigkeit wird offengelegt.

7.2.9 Vermeiden von Interessenkonflikten

KPMG und alle Mitarbeitenden sind verantwortlich für die Identifizierung von Interessenkonflikten und für die Festlegung der Schutzmaßnahmen. Dies betrifft Umstände oder Situationen, die eine tatsächliche oder wahrgenommene Auswirkung auf die Fähigkeit einer Firma oder auch ihrer Partner:innen oder Mitarbeitenden haben, objektiv oder unvoreingenommen zu handeln.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



7.2.10 Verstöße gegen Unabhängigkeitsanforderungen

KPMG wie auch Mitarbeitende sind verpflichtet, Verstöße gegen Unabhängigkeitsanforderungen unverzüglich anzuzeigen. Alle Verstöße gegen die Unabhängigkeitsvorschriften des IESBA Code of Ethics oder andere externe Unabhängigkeitsvorgaben werden dem zuständigen Aufsichtsorgan des Mandanten gemeldet.

KPMG kann bei Verstößen gegen Unabhängigkeitsgrundsätze disziplinarische Maßnahmen gegen Mitarbeitende ergreifen. Die Sanktionen richten sich nach der Schwere der Verstöße.

7.2.11 Rotation der Prüfungsgesellschaft und verantwortlicher Personen

Bestimmte Gesetze sowie Vorschriften und die Unabhängigkeitsbestimmungen und Grundsätze von KPMG International sehen eine regelmäßige Rotation des bestellten Abschlussprüfers vor (externe Rotation der Prüfungsgesellschaft bei Prüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse), aber auch eine gestaffelte Rotation bestimmter verantwortlicher Personen. Diese Anforderungen begrenzen die Anzahl aufeinanderfolgender Jahre, in denen KPMG ein Unternehmen von öffentlichem Interesse prüfen darf beziehungsweise in denen bestimmte Personen

Abschlussprüfungsleistungen für die betreffenden Mandanten erbringen dürfen. Sind die zulässigen Mitwirkungsfristen abgelaufen, folgen sogenannte Cooling-off-Perioden, in denen KPMG nicht als Abschlussprüfer bestellt werden darf und in denen für die Tätigkeiten der betreffenden Personen im Hinblick auf den jeweiligen Mandanten Einschränkungen gelten.

Die Laufzeit eines Abschlussprüfungsmandats, das von einem Unternehmen von öffentlichem Interesse erteilt wurde, darf zehn Jahre nicht überschreiten. Nach Ablauf dieser Höchstlaufzeit darf der bisherige Wirtschaftsprüfer für einen Zeitraum von vier Jahren keine Abschlussprüfungen bei dem betreffenden Unternehmen durchführen.

Unternehmen von öffentlichem Interesse, die nicht Kreditinstitute oder Versicherungen sind, konnten die Höchstlaufzeit auf 20 bzw. 24 Jahre bislang verlängern. Mit dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) wurde diese Möglichkeit zurückgenommen.

7.3 Nulltoleranzpolitik gegenüber Bestechung und Korruption

Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Standards ist ein zentraler Aspekt für alle Personen bei KPMG. Wir tolerieren weder Bestechung noch Korruption.

Bei KPMG verfügen wir unter anderem über einen technisch gestützten Freigabeprozess und Kontrollmechanismus, der für all unsere Spenden, Sponsorings, Kooperationen und Mitgliedschaften obligatorisch ist.

Daneben gelten Richtlinien, die es allen in den Reihen von KPMG verbieten, bestimmte Zuwendungen von Mandanten und Dritten anzunehmen oder anzubieten. Unter anderem betrifft dies Zuwendungen, von denen anzunehmen ist, dass sie mit der Absicht erfolgen, das Verhalten der Empfänger:innen zu beeinflussen, oder die die Integrität, Unabhängigkeit, Objektivität oder Urteilskraft von Einzelnen oder von KPMG in Zweifel ziehen könnten.

Jede:r Einzelne bei KPMG ist verpflichtet, an Schulungen teilzunehmen, die die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und berufsständischen Standards zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption zum Gegenstand haben, was auch die Meldung von vermuteten oder tatsächlichen Verstößen einschließt. Diese Trainings müssen beim Eintritt in das Unternehmen und danach jährlich absolviert werden.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

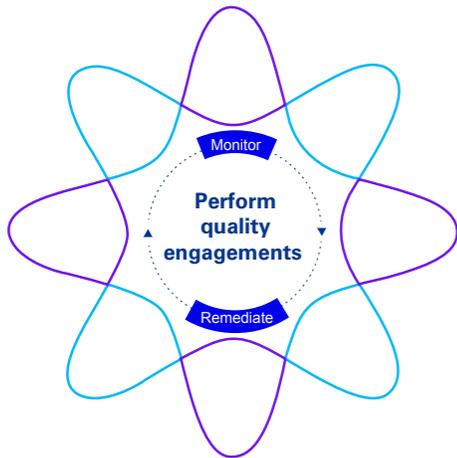
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



8 Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

- **Bei Bedarf Rücksprache halten**
- **Kritische Beurteilung von Prüfungsnachweisen unter Ausübung von pflichtgemäßem Ermessen und unter Bewahrung einer kritischen Grundhaltung**
- **Leitung, Betreuung, Überwachung und Überprüfung**
- **Nachvollziehbare Begründung und Dokumentation von Ergebnissen**

Die Art und Weise einer Prüfung ist ebenso wichtig wie ihr Ergebnis. Von allen KPMG-Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie Verhaltensweisen an den Tag legen, die unseren Werten entsprechen, und dass sie sämtliche Grundsätze und Verfahren zur Durchführung effektiver und effizienter Prüfungen beachten.

8.1 Bei Bedarf Rücksprache halten

8.1.1 Förderung einer Kultur der Konsultation

KPMG fördert eine Konsultationskultur, die die Prüfungsteams in ihren Entscheidungsfindungsprozessen unterstützt und entscheidend zur Prüfungsqualität beiträgt.

Zu diesem Zweck hat unsere Firma Vorgehensweisen für die Konsultation bei wichtigen Fragen und die betreffende Dokumentation festgelegt, einschließlich des Verfahrens zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten bei Rechnungslegungs- und Prüfungsfragen.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



8.1.2 Fachliche Konsultation und globale Ressourcen

Bei der Rechnungslegung und Abschlussprüfung wie auch bei Assurance-Aufträgen erhalten alle KPMG-Mitgliedsfirmen fachliche Unterstützung durch verschiedene globale Teams:

Global Audit Methodology Group (GAMG): entwickelt die Prüfungs- und Assurance-Methodik von KPMG International anhand der Anforderungen der einschlägigen Prüfungs- und Assurance-Standards von IAASB, PCAOB und AICPA (beziehungsweise entwickelt sie weiter)

KPMG Global Solutions Group (KGSG): entwickelt globale Prüfungslösungen, etwa auf den Gebieten der Technologie und Automatisierung, und setzt sie um.

Die GAMG- und KGSG-Teams tragen mit ihrer vielfältigen Erfahrung und ihren innovativen Denkweisen zur Weiterentwicklung der Prüfungs- und Assurance-Fähigkeiten in den KPMG-Mitgliedsfirmen bei.

International Standards Group (ISG): fördert die einheitliche Auslegung der IFRS und der IFRS Sustainability Disclosure Standards durch die KPMG-Mitgliedsfirmen und entwickelt bei neu auftkommenden Fragen Prüfungsleitlinien, um für globale Einheitlichkeit zu sorgen.

PCAOB Standards Group (PSG): wirkt hin auf die einheitliche Auslegung der PCAOB-Prüfungsstandards durch die KPMG-Mitgliedsfirmen bei Prüfungen nicht US-amerikanischer Tochterunternehmen von Foreign Private Issuers beziehungsweise von SEC Issuers (im Sinne der SEC-Regelungen), stellt Inhalte für die Entwicklung von Schulungen für Prüfungsteams bereit, die an PCAOB-Prüfungsaufträgen arbeiten, und unterstützt die Durchführung dieser Schulungen, soweit dies praktikabel ist.

8.2 Kritische Beurteilung von Prüfungsnachweisen unter Ausübung von pflichtgemäßem Ermessen und unter Bewahrung einer kritischen Grundhaltung

Bei allen KPMG-Prüfungen richten sich Art und Umfang der von uns eingeholten Prüfungsnachweise nach den beurteilten Risiken. Jedes Teammitglied muss prüferisches Ermessen an den Tag legen und während der gesamten Prüfungsphase eine kritische Grundhaltung wahren. Eine kritische Grundhaltung beinhaltet kritisches Hinterfragen und die Bewahrung von Aufmerksamkeit gegenüber widersprüchlichen oder unstimmgigen Nachweisen. Prüferisches Ermessen umfasst das Erfordernis, sich Vorurteilen bewusst zu sein, die ein solides Urteilsvermögen gefährden können, und auf diese zu achten.

8.3 Leitung, Betreuung, Überwachung und Überprüfung

8.3.1 Einbindung laufender Betreuung, Überwachung und Überprüfung

Zur Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten der Partner:innen und Mitarbeitenden pflegt KPMG sowohl eine Coachingkultur als auch ständige Weiterbildung.

Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen haben sicherzustellen – unterstützt durch Manager:innen –, dass jeder Prüfungsauftrag angemessen geplant wird und alle wesentlichen Risiken identifiziert sowie die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden. Dies erfordert die aktive Teilnahme an allen Planungsbesprechungen, in denen das Prüfungsteam über die Geschäftstätigkeit des zu prüfenden Unternehmens, dessen Risiken sowie eventuelle Problembereiche und die Details des Prüfungsansatzes informiert wird.

Die Einbindung der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen in die Abschlussprüfung – von Anfang an – stellt nicht nur eine angemessene Planung und Durchführung der Prüfung sicher. Sie ist auch ein gewünschter Weg, Fähigkeiten und Erfahrungen an die übrigen Teammitglieder weiterzugeben.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der zeitnahen Durchsicht der durchgeführten Arbeiten und der jeweiligen Ergebnisse. Unsere Arbeitsabläufe wirken auf die rechtzeitige Einbindung der verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen.

Die Prüfungsdokumentation in Form der Arbeitspapiere unterliegt konkreten Anforderungen an zeitnahe und gestufte Reviews durch vorrangig verantwortliche Wirtschaftsprüfer:innen, Manager:innen und erfahrene Prüfungsteammitglieder. So können Entscheidungen schon im Verlauf der Prüfung besprochen werden.

Die laufende Betreuung, Unterstützung und Überwachung von Abschlussprüfungen umfasst unter anderem folgende Aspekte:

- Mitwirkung der Engagement-Partner:innen in allen Planungsgesprächen
- Überwachung des Fortschritts der Prüfung
- Einschätzung der Kompetenzen und Fähigkeiten des Prüfungsteams, auch hinsichtlich der Fragen, ob das Team genügend Zeit hat, um seine Aufgaben auszuführen, ob es seine Anweisungen versteht und ob die Aufgaben im Einklang mit dem geplanten Prüfungsansatz bearbeitet werden
- Unterstützung des Prüfungsteams bei der Bewältigung wesentlicher Probleme, die sich während der Prüfung ergeben, und entsprechende Anpassung des Prüfungsansatzes

- Ermittlung von Fragen, die während der Prüfung mit erfahreneren Teammitgliedern erörtert werden müssen.

8.3.2 Engagement Quality Control (EQC)

Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung (EQC-Review) ist ein wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsansatzes.

Insbesondere für Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse – einschließlich der zugehörigen prüferischen Durchsicht von Zwischenabschlüssen – muss eine nicht dem Prüfungsteam angehörende Person mit der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung betraut werden (EQC-Reviewer:in). Dies gilt zudem für Abschlussprüfungen anderer kapitalmarktnotierter Unternehmen, bei Aufträgen mit erhöhtem Risiko und bei Aufträgen, bei denen der EQC-Review gesondert angeordnet wird.

EQC-Reviews sind objektive Beurteilungen der wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schlussfolgerungen des Prüfungsteams, die von EQC-Reviewer:innen vorgenommen und am oder vor dem Berichtsdatum abgeschlossen werden. Diese Qualitätssicherungen erstrecken sich auf die vom Prüfungsteam vorgenommenen Beurteilungen der bedeutsamen Risiken (nicht zuletzt Betrugsrisiken), auf die daraufhin ergriffenen Maßnahmen und auf die Frage, ob die jeweiligen Schlussfolgerungen angemessen sind.

Die EQC-Reviewer:innen müssen Trainingsverpflichtungen nachkommen und entsprechendes Fachwissen sowie einschlägige Erfahrung mitbringen, um die begleitende Qualitätssicherung bei einem bestimmten Auftrag durchführen zu dürfen. Sie müssen objektiv sein, sind nicht Teil des Prüfungsteams und sind unabhängig vom jeweiligen Abschlussprüfungsmandanten.

8.4 Nachvollziehbare Begründung und Dokumentation von Ergebnissen

8.4.1 Berichterstattung

Bestätigungsvermerke werden von auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen nach Abschluss der Prüfungsdurchführung und unter Berücksichtigung aller Prüfungsnachweise erteilt. Bei der Erstellung der Vermerke und Prüfungsberichte haben die Auftragsverantwortlichen Zugang zu umfassenden Orientierungshilfen für die Berichterstattung und zu fachlicher Unterstützung durch unser DPP, insbesondere dann, wenn Adressat:innen des Prüfungsberichts über wichtige Prüfungssachverhalte informiert werden sollen. Dies ist zum Beispiel im Hinblick auf sogenannte Key Audit Matters der Fall, aber auch bei einer Modifikation des Prüfungsurteils im Bestätigungsvermerk oder bei der Ergänzung einer Formulierung zur Hervorhebung bestimmter Sachverhalte.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang

8.4.2 Auftragsdokumentation

Die Prüfungsdokumentation wird bei KPMG im Einklang mit den Grundsätzen von KPMG International und geltenden Prüfungsstandards erstellt. Wir haben spezifische Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Vertraulichkeit und Integrität von Kunden- und Firmeninformationen ergriffen und die für den Abschluss der Prüfungsdokumentation zulässige Frist verkürzt.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



9 Bewertung von Qualitätsrisiken

- **Ermittlung von Qualitätsrisiken und Umsetzung wirksamer Verbesserungsmaßnahmen**

Die Qualität einer Abschlussprüfung bei KPMG basiert auf der Einhaltung der Grundsätze unseres SoQM- und unseres ISQM 1-Ansatzes.

KPMG International führt jährlich einen iterativen Risikobewertungsprozess (I-RAP) durch, um die vorgegebenen Qualitätsziele, Qualitätsrisiken, Prozessrisikopunkte und Kontrollen (Reaktionen auf diese Risiken) zu ermitteln, die für alle KPMG-Mitgliedsfirmen gelten. Darüber hinaus führt jede KPMG-Mitgliedsfirma jährlich ihren lokalen I-RAP durch, um ergänzende firmenspezifische Qualitätsziele, Qualitätsrisiken oder Kontrollen zu identifizieren.

Der einheitliche globale Ansatz umfasst:

- Festlegung der Kontrollen, die innerhalb der SoQM-Prozesse als Reaktion auf global identifizierte Risiken für die Erfüllung der SoQM-Qualitätsziele zwingend zu implementieren sind
- Festlegung der SoQM-Methodik, die von den KPMG-Mitgliedsfirmen in ihrer jährlichen Evaluation vom SoQM verwendet wird, um nachzuweisen, dass die SoQM-Kontrollen effektiv umgesetzt wurden

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

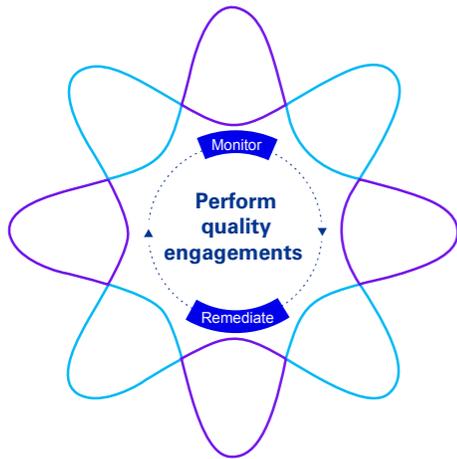
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



10 Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

- **Konsequente Überwachung und Beurteilung der Qualität**
- **Externe Reviews durch Aufsichtsbehörden und Feedback von Stakeholdern**
- **Durchführung von Ursachenanalysen**

Mithilfe integrierter Programme zur Überwachung von Qualität und Compliance können KPMG-Mitgliedsfirmen sowohl für einzelne Prüfungsaufträge als auch für das gesamte Qualitätsmanagementsystem Qualitätsmängel feststellen, Ursachenanalysen durchführen und Pläne für Verbesserungsmaßnahmen entwickeln sowie umsetzen und darüber berichten.

10.1.1 Konsequente Überwachung und Beurteilung der Qualität

Die Aktivitäten zur Qualitätsüberwachung und die Programme, mit denen die Einhaltung aller Vorgaben überprüft werden, folgen in allen KPMG-Mitgliedsfirmen weltweit einem einheitlichen Prinzip, auch im Hinblick auf die Art und den Umfang der Überprüfung und Berichterstattung. Wir vergleichen die Ergebnisse unserer internen Überwachungsprogramme mit denen externer Inspektionsprogramme und ergreifen bei Bedarf geeignete Maßnahmen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



10.1.2 Interne Überwachungs- und Complianceprogramme

Programme zur Überwachung von Compliance und Qualität werden bei KPMG angewandt, um Qualitätsprobleme zu identifizieren, Ursachenanalysen durchzuführen und Pläne für Verbesserungsmaßnahmen zu entwerfen. Dies gilt sowohl für einzelne Prüfungsaufträge als auch im gesamten SoQM.

Die Complianceprogramme umfassen die Überprüfung von Aufträgen dahingehend, ob sie gemäß den einschlägigen berufsständischen Standards, Gesetzen sowie Vorschriften und im Einklang mit den wichtigsten Grundsätzen und Verfahren von KPMG International ausgeführt werden.

Die internen Überwachungs- und Complianceprogramme ermöglichen außerdem die Bewertung der operativen Wirksamkeit unseres SoQM.

Bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Audit Quality Performance Review (Audit QPR)

Das Audit-QPR-Programm bewertet die Leistung auf Auftragsebene und zeigt Möglichkeiten zur Verbesserung der Prüfungsqualität auf.

Risikobasierter Ansatz

Alle auftragsverantwortlichen wie auch mitunterzeichnenden Wirtschaftsprüfer:innen werden einer Überprüfung unterzogen – erstere innerhalb von vier Jahren, letztere innerhalb von sechs Jahren. Bei der Auswahl der Prüfungsaufträge wird ein risikobasierter Ansatz gewählt.

Wir führen das jährliche Audit QPR in Übereinstimmung mit den einschlägigen berufsständischen Standards und Gesetzen wie auch in Abstimmung mit den QPR-Anleitungen von KPMG International durch, die die Konsistenz der Prüfungstätigkeiten in der gesamten KPMG-Organisation sicherstellen. Die Reviews werden von einem:r unabhängigen leitenden Reviewer:in einer anderen KPMG-Mitgliedsfirma überwacht und die Ergebnisse an KPMG International gemeldet.

Bewertungen aus Audit QPRs

Für die Bewertung von Aufträgen und die Beurteilung der Prüfungspraxis von KPMG gelten einheitliche Kriterien von KPMG International.

KPMG Quality & Compliance Evaluation (KQCE)

Das KQCE-Programm bezieht sich auf die Test- und Bewertungsanforderungen an das SoQM einer KPMG-Mitgliedsfirma, damit dieses dem ISQM 1

sowie den Grundsätzen für das Qualitäts- und Risikomanagement entspricht. Die Anforderungen des KQCE-Programms sind von allen KPMG-Mitgliedsfirmen einzuhalten.

Das KQCE-Programm für 2023 deckte den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 ab.

Global Quality & Compliance Review (GQ&CR)

Ein GQ&CR wird von KPMG International durchgeführt. Mitgliedsfirmen werden anhand eines risikoorientierten Ansatzes mindestens einmal in vier Jahren für die Überprüfung ausgewählt. Dabei werden zahlreiche Faktoren berücksichtigt, darunter die finanzielle Lage, Länderrisiken und die Ergebnisse von Kontrollprogrammen und Mitarbeiterbefragungen.

Das GQ&CR-Team besteht aus Partner:innen und Manager:innen, die nicht von der geprüften Mitgliedsfirma abhängig sind. Übergeordnetes Ziel des GQ&CR-Programms ist es, die Einhaltung bestimmter Grundsätze von KPMG International, darunter derjenigen zur Governance und zum SoQM, durch die Mitgliedsfirmen zu beurteilen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Berichterstattung bezüglich der internen Kontroll- und Complianceprogramme

Feststellungen, zu denen es im Rahmen der Überwachungs- und Complianceprogramme kommt, werden unseren Partner:innen und Mitarbeitenden in schriftlichen Mitteilungen, über interne Trainingstools und in regelmäßigen Besprechungen vermittelt.

Die Ergebnisse aus unseren internen Überwachungs- und Complianceprogrammen werden ausgewertet.

Lead Audit Engagement-Partner:innen werden über ihre jeweiligen länderübergreifenden Aufträge informiert, die im Rahmen von Audit QPRs als „Not Compliant“ eingestuft wurden.

Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und Überwachung

Wir systematisieren die Verbesserungsmaßnahmen, mit denen wir auf Feststellungen reagieren, die aus den einschlägigen Programmen resultieren. Der Fortschritt wird dabei überwacht. Die Ergebnisse werden gegebenenfalls auf regionaler und globaler Ebene besprochen.

10.1 Externe Reviews durch Aufsichtsbehörden und Feedback von Stakeholdern

10.1.1 Externe Aufsichtsstellen

Die nach § 57 a Absatz 1 und 2 WPO vorgeschriebene Qualitätskontrolle wurde zuletzt im Jahr 2020 durchgeführt. Dabei wurde KPMG für den Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil erteilt. Als Nachweis dafür ist KPMG im WPK-Berufsregister als gesetzlicher Abschlussprüfer eingetragen. Die nächste Qualitätskontrolle dieser Art muss bei KPMG bis zum November 2026 erfolgen.

Im Jahr 2023 führte die Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) ihre jährliche Inspektion unserer Firma nach §§ 66 a Absatz 6 Satz 1 Nummer 1, 62 b WPO durch. Der entsprechende Bericht liegt KPMG noch nicht vor. Der Vorjahresbericht enthält eine uneingeschränkte Erklärung zum Qualitätssicherungssystem.

Des Weiteren sind wir bei der US-Aufsichtsbehörde Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) und bei den Aufsichtsbehörden Japanese Financial Services Authority (JFSA), Ministry of Finance of the Peoples Republic of China (MOF) und Swiss Federal Audit Oversight Authority (FAOA) registriert. Von der US-Behörde wurden wir zuletzt im Jahr 2022 geprüft. Wir haben den finalen Bericht erhalten, er ist auf der [PCAOB-Website](#) veröffentlicht.

Bei keiner der externen Inspektionen kam es zu Feststellungen, die sich wesentlich auf unsere Tätigkeit als Abschlussprüfer auswirken würden. Dennoch haben wir jede der Feststellungen und Empfehlungen aufgegriffen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Behebung von Defiziten sowie zur Stärkung von Grundsätzen und Verfahren umgesetzt.

KPMG International pflegt einen offenen und transparenten Dialog mit dem International Forum of Independent Audit Regulators (IFIAR), vor allem über deren Global Audit Quality Working Group (GAQWG). Dabei geht es um thematische Fragen der Prüfungsqualität wie auch um gezielte Verbesserungsstrategien. Wir schätzen diesen Dialog, den das IFIAR zu globalen Fragen der Prüfungsqualität ermöglicht.

Von jeder KPMG-Mitgliedsfirma wird erwartet, dass sie professionelle und respektvolle Beziehungen zu den Regulierungsstellen pflegt.

10.1.2 Feedback von Stakeholdern

Wir holen in persönlichen Gesprächen, Onlinebefragungen und Befragungen Dritter das Feedback von Kunden ein, um deren Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen zu ermitteln.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



10.1.3 Nachverfolgung von Vorwürfen und Beschwerden

Wir verfügen über systematische Verfahren zum Umgang mit Vorwürfen und Beschwerden. Diese Verfahren behandeln sowohl intern und extern erhobene Bedenken oder Beschwerden als auch Reklamationen, die wir von Kunden hinsichtlich der Qualität unserer Dienstleistungen erhalten.

10.1.4 Instrumente der Qualitätssicherung

Weitere Instrumente der Qualitätssicherung sind Pre-Issuance Reviews, Inflight Reviews und Second Line of Defence Reviews.

Pre-Issuance Review

Bestätigungsvermerke wie auch bestimmte verwandte Bescheinigungen haben einheitlich und sachgerecht abgefasst zu sein. Um dies sicherzustellen, werden vor Erteilung des Bestätigungsvermerks und vor Auslieferung der Prüfungsberichte sogenannte Pre-Issuance Reviews nach vordefinierten Kriterien durchgeführt.

Inflight Review

Inflight Reviews werden zur Unterstützung des Prüfungsteams eingesetzt, wenn besondere Risiken dies rechtfertigen.

Second Line of Defence Review (2LoD Review)

2LoD Reviews erfolgen als Element der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung über den gesamten Zeitraum der Auftragsabwicklung hinweg. Damit soll die Einhaltung von Qualitäts- und Risikomanagementvorgaben bei der Auftragsdurchführung überwacht werden. Darüber hinaus sollen aus den 2LoD-Review-Ergebnissen Rückschlüsse auf Effizienz und Effektivität einzelner Bestandteile des Qualitätssicherungssystems gezogen werden. Dies wiederum kann zu Korrekturen dieses Systems führen. Bei Mandaten, für die EQC-Reviewer:innen bestimmt sind, erfolgen die 2LoD Reviews entweder durch die EQC-Reviewer:innen oder – in enger Abstimmung mit diesen – durch 2LoD-Reviewer:innen.

10.2 Durchführung von Ursachenanalysen

Unser Programm für die Ursachenanalyse (Root Cause Analysis – RCA) ist ein integraler Bestandteil des Nachschau- und Verbesserungsprozesses für unser Qualitätsmanagementsystem. Auf der Grundlage von Daten aus internen und externen Überwachungsprogrammen sowie anderen Aktivitäten identifizieren wir Qualitätsthemen und führen die Ursachenanalyse durch.

Nach Abschluss der RCA entwickeln und implementieren wir Abhilfemaßnahmen für die den Feststellungen zur Prüfungsqualität zugrunde liegenden Belange und überwachen im Anschluss die Wirksamkeit der Maßnahmen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

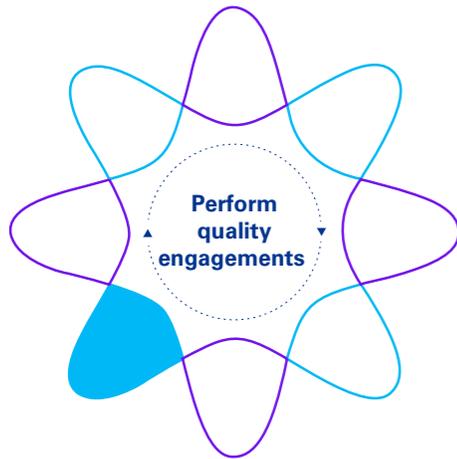
Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



11 Effektive Kommunikation

- **Dialog mit den Mandanten**
- **Global People Survey – Durchführung und Nachbereitung**

11.1 Dialog mit den Mandanten

Wir unterstreichen die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs mit den Überwachungsorganen der Abschlussprüfungsmandanten, um sie über Problembereiche zu informieren, die während der Prüfung aufkommen. In diesem Sinne halten wir eine Kombination aus Berichten und Präsentationen bereit, nehmen an Prüfungsausschuss- oder Vorstandssitzungen teil und stehen in einem fortlaufenden Dialog mit Führungskräften und Mitgliedern des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Prüfungsqualität, indem er die Beziehung zwischen Unternehmen und Prüfer:innen überwacht und die Arbeit und Arbeitsweise der Prüfer:innen hinterfragt.

Audit Committee Institute

Angesichts der anspruchsvollen und wichtigen Rolle, die die Prüfungsausschüsse für die Kapitalmärkte spielen, und auch in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben konfrontiert werden, gibt es das Audit Committee Institute (ACI). Das ACI initiiert und fördert den Meinungsaustausch zur Weiterentwicklung der Corporate Governance sowohl in Deutschland als auch weltweit mit besonderem Blick auf Aufsichtsräte, Prüfungsausschüsse und Führungskräfte. Darüber hinaus wirkt es auf eine Sensibilisierung für wirtschafts- wie auch gesellschaftspolitische Themen im Unternehmensumfeld hin. Für Vertreter:innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik ist das ACI mit seinen Publikationen und Veranstaltungen eine Plattform, auf der die aktuellen Themen der Unternehmensführung und -überwachung platziert und diskutiert werden

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



können. Das ACI unterstützt die Auseinandersetzung mit diesen Themen durch sein aktuelles und praxisnahes Informationsangebot.

Weitere Informationen über und Einblicke in das ACI finden sich [↗ hier](#).

Global IFRS Institute

Das [↗ Global IFRS Institute](#) von KPMG International stellt Informationen und Ressourcen bereit, die sich an Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, Führungskräfte, Geschäftsleitungsmitglieder und sonstige Stakeholder richten. Sie vermitteln ihnen Einblicke und Zugang zu sogenannter Thought Leadership in Bezug auf die sich entwickelnden Rahmenwerke der globalen Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

11.2 Global People Survey – Durchführung und Nachbereitung

Einmal im Jahr sind die Partner:innen und Mitarbeitenden aufgefordert, am Global People Survey (GPS) von KPMG teilzunehmen, um ihre Einschätzung von KPMG als Arbeitgeber zum Ausdruck zu bringen. Die Ergebnisse können nach verschiedenen Faktoren aufgeschlüsselt werden, zum Beispiel nach Bereich oder Region, Mitarbeitendengruppe oder Geschlecht der Antwortenden, um zusätzlichen zielgruppenspezifischen Handlungsbedarf zu ermitteln.

Mithilfe des GPS messen wir die Bindung unserer Mitarbeitenden an das Unternehmen und gewinnen weitere Erkenntnisse bezüglich der Frage, was diese Bindung stärkt. Der GPS umfasst spezifische Fragen zur Prüfungsqualität.

Ferner erhalten die Leitungsgremien anhand des GPS konkrete Erkenntnisse zum Qualitäts- und Risikoverhalten sowie zur Prüfungsqualität, zur Umsetzung der KPMG-Werte und zur Haltung von Mitarbeitenden und Partner:innen im Hinblick auf die Themen Qualität, Führungskompetenz und Tone at the Top.

Wir analysieren dessen Ergebnisse und ergreifen bei Bedarf geeignete Maßnahmen, um die Feststellungen der Umfrage zu kommunizieren und zu adressieren. Die GPS-Ergebnisse und die angemessenen Folgemaßnahmen werden auch auf globale Ebene diskutiert.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang

12 Finanzinformationen

Angaben zum Gesamtumsatz

Im Folgenden finden sich Angaben zum Gesamtumsatz für das am 30. September 2023 abgelaufene Geschäftsjahr. Die Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wurden gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe k VO (EU) Nummer 537/2014 aufgeteilt.

1. Oktober 2022 bis 30. September 2023, in Mio. EUR	
Einnahmen aus der Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse und der konsolidierten Abschlüsse von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen solcher Unternehmensgruppen, deren jeweilige Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist	211
Einnahmen aus der Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse und der konsolidierten Abschlüsse anderer Unternehmen	279
Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die von KPMG geprüft wurden	283
Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen*	1.476
Gesamtumsatz von KPMG	2.249

* Enthalten auch Einnahmen aus nicht auftragsbezogenen Leistungen (49 Mio. EUR)



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang

13 Vergütung von Partner:innen

Partner:innen erhalten eine feste und eine ergebnis- sowie leistungsabhängige Vergütung. Letztere, die Tantieme, hat im Verhältnis zur Gesamtvergütung bei Partner:innen einen Anteil von durchschnittlich etwa 64 Prozent. Die Tantieme reflektiert den individuellen Beitrag der jeweiligen Person zum Gesamterfolg des Geschäftsjahres. Die Festsetzung der Tantieme basiert auf zwei zentralen Bausteinen: der Zielvereinbarung und der Feststellung der Zielerreichung. Der Zielerreichung liegt eine jährliche Leistungsbewertung zugrunde, die nach festgelegten Kriterien erfolgt.

Dies sind insbesondere die Qualität der Arbeit, der Umfang der erbrachten Leistungen für Mandanten, Umsatz sowie Profitabilität, das Führungsverhalten und die Beachtung der globalen KPMG-Werte und des Verhaltenskodexes. Bei der Bemessung der ergebnis- und leistungsabhängigen Vergütung für Prüfungspartner:innen werden prüfungsfremde Leistungen, die für Prüfungsmandanten erbracht werden, nicht berücksichtigt.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang

14 Netzwerkeinbindung

- **Rechtliche Struktur**
- **Zuständigkeiten und Pflichten der KPMG-Mitgliedsfirmen**
- **Berufshaftpflichtversicherung**
- **Leistungsstruktur**

14.1 Rechtliche Struktur

Die KPMG-Mitgliedsfirmen stehen nicht in einer Konzernstruktur zueinander. Sie werden grundsätzlich von ihren jeweiligen Partner:innen gehalten und von einer lokalen Leitung geführt. Jede KPMG-Mitgliedsfirma haftet für ihre eigenen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten. KPMG International wie auch die Mitgliedsfirmen haften nicht für die Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten einer anderen Mitgliedsfirma.

Alle KPMG-Mitgliedsfirmen sind Mitglied von KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, oder stehen in einer sonstigen rechtlichen Beziehung zu KPMG International Limited (in dieser Publikation stets kurz KPMG International). KPMG International fungiert als Koordinierungsstelle zum Gesamtnutzen der KPMG-Mitgliedsfirmen und erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Dies tun ausschließlich die Mitgliedsfirmen. Die Geschäftstätigkeit von KPMG International wird durch Beiträge der Mitgliedsfirmen finanziert.

KPMG ist eine eingetragene Marke von KPMG International und die Firma, unter der die Mitgliedsfirmen auftreten. Die Rechte der Mitgliedsfirmen, den Namen KPMG beziehungsweise die Marke zu nutzen, sind durch Vereinbarungen mit KPMG International geregelt.

KPMG International und die Mitgliedsfirmen sind keine globale Partnerschaft, keine rechtliche Einheit, kein multinationales Unternehmen und kein Joint Venture und stehen zueinander auch nicht in einer Geschäftsherr- oder Vertreterbeziehung oder Partnerschaft. Keine Mitgliedsfirma ist befugt, KPMG International oder eine andere Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden. Ebenso wenig ist KPMG International berechtigt, irgendeine Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden.

Einzelheiten zur globalen KPMG-Organisation sind im Abschnitt „Governance and Leadership“ im [KPMG International Transparency Report 2023](#) dargelegt.



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Die Firmierung jeder Prüfungsgesellschaft, die Mitglied der Organisation ist, und das EU- oder EWR-Land, in dem sie als gesetzlicher Abschlussprüfer eingetragen ist oder in dem sie ihren eingetragenen Sitz, ihre Hauptverwaltung oder ihren Hauptsitz hat, sind in Anhang IV aufgeführt.

Gesamtumsatz der Prüfungsgesellschaften aus EU und EWR aus der Abschlussprüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen

Die aggregierten Einnahmen, die die KPMG-Mitgliedsfirmen aus EU- und EWR-Mitgliedsstaaten mit der Abschlussprüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen erzielten, beliefen sich in dem Geschäftsjahr, das am 30. September 2023 endete, auf 2,4 Milliarden Euro. Umgerechnet wurden sie zum durchschnittlichen Wechselkurs der zwölf Monate, die dem 30. September 2023 vorausgingen.

14.2 Zuständigkeiten und Pflichten der KPMG-Mitgliedsfirmen

In Vereinbarungen mit KPMG International haben sich die Mitgliedsfirmen verpflichtet, die Grundsätze und Bestimmungen von KPMG International einschließlich der Qualitätsstandards einzuhalten. Diese regeln, wie die Mitgliedsfirmen Dienstleistungen für Kunden so erbringen, dass eine erfolgreiche Positionierung im Wettbewerb möglich ist. Dazu gehören eine Unternehmensstruktur, die Kontinuität und Stabilität gewährleistet, und auch die Fähigkeit, globale Strategien aufzugreifen, Ressourcen zu teilen, Dienstleistungen für multinationale Kunden zu erbringen, Risiken zu steuern und globale Methodologien und Tools einzusetzen.

Jede KPMG-Mitgliedsfirma ist für die Führung ihrer Geschäfte und die Qualität ihrer Arbeit selbst verantwortlich. Die Mitgliedsfirmen haben sich auf gemeinsame Werte verpflichtet.

14.3 Berufshaftpflichtversicherung

Im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen des § 54 WPO unterhält KPMG eine Berufshaftpflichtversicherung. Der bestehende Versicherungsschutz umfasst eine weltweite Deckung für in- und ausländisches Recht und in- und ausländische Gerichtsstände.

14.4 Leitungsstruktur

Die wichtigsten Leitungs- und Verwaltungsgremien von KPMG International sind dem [KPMG International Transparency Report 2023](#) zu entnehmen.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



15 Erklärungen zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems und zur Wahrung der Unabhängigkeit

Gemäß § 55 b WPO hat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Regelungen, die die Einhaltung der Berufspflichten gewährleisten, zu schaffen und ihre Anwendung zu überwachen sowie durchzusetzen. Die Gesamtheit der hierzu erforderlichen Maßnahmen wird als Qualitätsmanagementsystem bezeichnet.

Die in diesem Bericht dargestellten Maßnahmen und Verfahren, die als Grundlage für das Qualitätsmanagementsystem von KPMG dienen, sollen mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass die von KPMG durchgeführten Abschlussprüfungen den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Aufgrund der ihm innewohnenden Einschränkungen ist das Qualitätssicherungssystem nicht darauf ausgelegt, der Nichteinhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften mit absoluter Sicherheit vorzubeugen oder eine solche zu erkennen. Der Vorstand von KPMG berücksichtigt insbesondere die folgenden Aspekte:

- die Ausgestaltung und Wirkungsweise des in diesem Bericht beschriebenen Qualitätssicherungssystems
- die Feststellungen aus den verschiedenen von KPMG durchgeführten Überwachungsprogrammen einschließlich der in diesem Bericht beschriebenen Überwachungsprogramme von KPMG International und weiterer Programme von KPMG zur Überwachung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
- die Feststellungen aus der Inspektion der APAS und daran anknüpfende Folge- beziehungsweise Verbesserungsmaßnahmen

Auf dieser Grundlage gibt der Vorstand von KPMG mit hinreichender Sicherheit folgende Erklärungen ab:

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems nach Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe d EU-VO

„Der Vorstand erklärt, dass das interne Qualitätssicherungssystem von KPMG im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 wirksam ist.“

Erklärung zur Wahrung der Unabhängigkeit nach Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe g EU-VO

„Der Vorstand erklärt, dass die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit (Seite 24 ff.) im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 Bestandteil des Qualitätssicherungssystems von KPMG sind und dass eine interne Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen stattgefunden hat.“

Berlin, 31. Januar 2024

Der Vorstand

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang

Anhang

Anhang I – Liste der Tochtergesellschaften und Niederlassungen

Wesentliche Tochtergesellschaften von KPMG in Deutschland (Stand zum 31. Januar 2024)

Name der Gesellschaft	Rechtsform	Rechtsstatus	Art der Services
KPMG Bayerische Treuhand- gesellschaft AG WPG StBG	AG	In Deutschland zugelassene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft	Audit, Tax und Advisory
KPMG Cert GmbH Umwelt- gutachterorganisation	GmbH		Advisory und Sustainability
KPMG IT Service GmbH	GmbH		Infrastructure



Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



Niederlassungen von KPMG

Hauptniederlassung

Berlin

Klingelhöferstraße 18
10785 Berlin

Zweigniederlassungen im Sinne des § 47 WPO

Augsburg

Stadtberger Straße 99
86157 Augsburg

Bielefeld

Am Lenkwerk 1
33609 Bielefeld

Bremen

Am Weser-Terminal 10
28217 Bremen

Dortmund

Rheinlanddamm 185–189
44139 Dortmund

Dresden

Galeriestraße 2
01067 Dresden

Düsseldorf

Tersteegenstraße 19–23
40474 Düsseldorf

Essen

Alfredstraße 277
45133 Essen

Essen*

Freiheit 1
45128 Essen

Frankfurt am Main

THE SQUAIRE
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Freiburg im Breisgau

Heinrich-von-Stephan-Straße 23
79100 Freiburg im Breisgau

Friedrichshafen

Charlottenstraße 2
88045 Friedrichshafen

Hamburg

Fuhlentwiete 5
20355 Hamburg

Hannover

Prinzenstraße 23
30159 Hannover

Jena*

Mälzerstraße 3
07745 Jena

Karlsruhe

Durlacher Allee 77
76131 Karlsruhe

Kiel

Wall 55
24103 Kiel

Köln

Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Leipzig

Münzgasse 2
04107 Leipzig

Leipzig*

Prager Straße 15–17
04103 Leipzig

Magdeburg

Universitätsplatz 12
39104 Magdeburg

Mainz

Erthalstraße 1
55118 Mainz

Mannheim

Glücksteinallee 63
68163 Mannheim

München

Friedenstraße 10
81671 München

Münster

Johann-Krane-Weg 18
48149 Münster

Nürnberg

Bahnhofstraße 30
90402 Nürnberg

Regensburg

Frankenstraße 9
93059 Regensburg

Saarbrücken

Faktoreistraße 4
66111 Saarbrücken

Saarbrücken*

Eschberger Weg 40
66121 Saarbrücken

Stuttgart

Theodor-Heuss-Straße 5
70174 Stuttgart

Ulm/Neu-Ulm

Bahnhofplatz 4
89073 Ulm

* Keine Eintragung im Handelsregister

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



Anhang II – Mitglieder der Leitungsgremien

Der Vorstand von KPMG setzt sich zum 31. Januar 2024 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:



Lic. Oec. HSG Mattias Schmelzer

Wirtschaftsprüfer,
Chief Executive Officer,
Sprecher des Vorstands,
Hamburg



Dipl.-Kffr. Dr. Ladislava Klein

Steuerberaterin,
Chief Markets Officer,
Beckenried (Schweiz)



Mathias Oberndörfer

Rechtsanwalt,
Tax,
Uttenreuth



Dipl.-Kfm. Boris Schroer

Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater,
Chief Operating Officer,
Stellvertretender Sprecher
des Vorstands, Groß-Gerau



Dipl.-Kfm. Holger Kneisel

Wirtschaftsprüfer,
Advisory,
Königstein-Falkenstein



Dipl.-Oec. Christian Sailer

Wirtschaftsprüfer,
Audit,
München



Dipl.-Kffr. Dr. Vera-Carina Elter

Chief Human Relations Officer,
Essen



Dipl.-Kfm. Sven-Olaf Leitz

Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater,
Financial Services,
Buchholz in der Nordheide

Aus dem Vorstand ist ausgeschieden:



Dipl.-Kfm. Klaus Becker

Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater,
Chief Executive Officer,
Sprecher des Vorstands, Koblenz
zum 30. September 2023

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



Der Aufsichtsrat von KPMG umfasst zum 31. Januar 2024 die folgenden Mitglieder:

Anteilseingnervertreter:innen

Dipl.-Kfm. Christian Rast

Unternehmensberater, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Wachtberg (seit 03.03.2022 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Bert Böttcher

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Stellvertretender
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Bad Soden am Taunus
(seit 03.02.2018 Mitglied des Aufsichtsrats)

Prof. Dr. Christian Debus

Unternehmensberater, Messel
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Claudia Hillek

Rechtsanwältin und Steuerberaterin, Pullach
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Georg Hübner

Wirtschaftsprüfer, Königstein im Taunus
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Marianne Janik

Geschäftsführerin/Vorsitzende der Geschäftsführung,
Eichenau (seit 03.02.2018 Mitglied des Aufsichtsrats)

Prof. Dr. Alwine Mohnen

Hochschulprofessorin, München
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Markus Toporowski

Unternehmensberater, Eynatten (Belgien)
(seit 03.02.2018 Mitglied des Aufsichtsrats)

Arbeitnehmervertreter:innen

Dipl.-Bw. Jörg Welp

Steuerberater, Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats, Hürth (seit 14.05.2013 Mitglied des
Aufsichtsrats)

Frauke Foddanu

Steuerberaterin, Hamburg
(seit 01.01.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dipl.-Kfm. Dimitris Michas

Steuerberater, Offenbach am Main
(seit 03.02.2018 Mitglied des Aufsichtsrats)

Cornelia Pielenz

Rechtsanwältin, Berlin
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dipl.-Kfm. Michael Pritzer

Wirtschaftsprüfer, München
(seit 01.10.2021 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Sebastian Sick

Rechtsanwalt, Köln
(seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Dipl.-Kfm. Bernd Wehmeier

Bielefeld (seit 09.02.2023 Mitglied des Aufsichtsrats)

Cordula Zwergel LL. M.

Rechtsanwältin und Steuerberaterin, Berlin
(seit 03.02.2018 Mitglied des Aufsichtsrats)

Aus dem Aufsichtsrat von KPMG sind ausgeschieden

Dipl.-Kfm. Ernst Gröbl

(Mitglied vom 27.03.2015 bis 09.02.2023)

Annette Brauchle

(Mitglied vom 03.02.2018 bis 09.02.2023)

Dipl.-Oec. Stefan Held

(Mitglied vom 14.05.2013 bis 09.02.2023)

Dipl.-Bw. Wolfgang Hübel

(Mitglied vom 17.03.2008 bis 09.02.2023)

Prof. Dr. Kerstin Pull

(Mitglied vom 27.03.2015 bis 09.02.2023)

Dipl.-Ing. oec. Thomas Klemm

(Mitglied vom 03.02.2018 bis 09.02.2023)

Dipl.-Kfm. Hans Zehnder

(Mitglied vom 17.12.2012 bis 09.02.2023)

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



Anhang III – Abschlussprüfungsmandanten von öffentlichem Interesse

Gemäß Artikel 13 Absatz 2 Satz 1 Buchstabe f der VO (EU) Nummer 537/2014 führt folgende Liste diejenigen Unternehmen von öffentlichem Interesse auf, bei denen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 Abschlussprüfungen durchgeführt hat.

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
A		
Aareal Bank AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
ABOUT YOU Holding SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
adidas AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
ADLER Versicherung AG		Jahresabschluss
ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG		Jahresabschluss
Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
Airbus Bank GmbH		Jahresabschluss
AIXTRON SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Jahresabschluss
Aktienbrauerei Kaufbeuren AG		Jahresabschluss
ALTE LEIPZIGER Bauspar AG		Jahresabschluss
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit	Konzernabschluss	Jahresabschluss

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG		Jahresabschluss
ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung von 1927 V. V. a. G.		Jahresabschluss
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG		Jahresabschluss
ARAG Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
ARAG SE		Jahresabschluss
AUTO1 Group SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
B		
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
Badische Rechtsschutzversicherung AG		Jahresabschluss
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Bankhaus Obotritia GmbH		Jahresabschluss

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG	Jahresabschluss	
Barmenia Krankenversicherung AG	Jahresabschluss	
Barmenia Lebensversicherung a. G.	Jahresabschluss	
Barmenia Versicherungen a. G.	Konzernabschluss	Jahresabschluss
BASF SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Bertelsmann SE & Co. KGaA	Konzernabschluss	Jahresabschluss
BGV-Versicherung AG	Jahresabschluss	
Bike24 Holding AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Biotest Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Bitpanda Issuance GmbH	Jahresabschluss	
Brockhaus Technologies AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
C		
CANCOM SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
CECONOMY AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Commerzbank AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
CompuGROUP Medical SE & Co. KGaA	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Cosmos Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Jahresabschluss	

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
Cosmos Versicherung Aktiengesellschaft	Jahresabschluss	
Covestro AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
CTS EVENTIM AG & Co. KGaA	Konzernabschluss	Jahresabschluss
D		
Daimler Truck Holding AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein	Jahresabschluss	
Debeka Bausparkasse AG	Jahresabschluss	
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein	Jahresabschluss	
DekaBank Deutsche Girozentrale AöR	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Delivery Hero SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG	Jahresabschluss	
Deutsche Bausparkasse Badenia Aktiengesellschaft	Jahresabschluss	
Deutsche WertpapierService Bank AG	Jahresabschluss	

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für
Deutsche Wohnen SE	Konzernabschluss Jahresabschluss
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
DEVK Allgemeine Versicherungs-AG	Jahresabschluss
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a. G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn	Jahresabschluss
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a. G.	Konzernabschluss Jahresabschluss
DEVK Krankenversicherungs AG	Jahresabschluss
DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG	Jahresabschluss
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft – DEVK RE	Jahresabschluss
Dialog Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
Dialog Versicherung Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
Donner & Reuschel Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
DWS Group GmbH & Co. KGaA	Konzernabschluss Jahresabschluss

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für
E	
E.ON SE	Konzernabschluss Jahresabschluss
EDEKABANK AG	Jahresabschluss
ENVIVAS Krankenversicherung Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
Evonik Industries AG	Konzernabschluss Jahresabschluss
F	
FIL Fondsbank GmbH	Jahresabschluss
FrancoTyp-Postalia Holding AG	Konzernabschluss Jahresabschluss
Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse Aktiengesellschaft	Jahresabschluss
G	
GEA Group Aktiengesellschaft	Konzernabschluss Jahresabschluss
Generali Deutschland AG	Jahresabschluss
Generali Deutschland Krankenversicherung AG	Jahresabschluss
Generali Deutschland Lebensversicherung AG	Jahresabschluss
Generali Deutschland Versicherung AG	Jahresabschluss

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
H		
HALLESCHE Krankenversicherung a. G.		Jahresabschluss
Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Hawesko Holding SE (vormals: Hawesko Holding Aktiengesellschaft)	Konzernabschluss	Jahresabschluss
HelloFresh SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
HENSOLDT AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
hsh portfoliomanagement AöR		Jahresabschluss
I		
IDEAL Lebensversicherung a. G.	Konzernabschluss	Jahresabschluss
IDEAL Versicherung AG		Jahresabschluss
Infineon Technologies AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
ING-DiBa AG		Jahresabschluss

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
Interlloyd Versicherungs-AG		Jahresabschluss
Investitionsbank Berlin		Jahresabschluss
K		
Klößner & Co SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Knaus Tabbert AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Knorr-Bremse AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
L		
Landesbank Berlin AG		Jahresabschluss
Landesbank Saar		Jahresabschluss
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG		Jahresabschluss
Leifheit Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
LfA Förderbank Bayern AöR		Jahresabschluss
LPKF Laser & Electronics SE (vormals: LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft)	Konzernabschluss	Jahresabschluss
M		
Markel Insurance SE		Jahresabschluss
MEDION AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
Mercedes-Benz Bank AG	Jahresabschluss	
Mercedes-Benz Group AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Mercedes-Benz Versicherung AG	Jahresabschluss	
Merck Financial Services GmbH	Jahresabschluss	
MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien	Konzernabschluss	Jahresabschluss
MERKUR PRIVATBANK KGaA	Jahresabschluss	
METRO AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
METRO Re AG	Jahresabschluss	
N		
NATIONAL-BANK AG	Jahresabschluss	
New Work SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
NFON AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Nikon SLM Solutions Group AG (vormals: SLM Solutions Group AG)	Konzernabschluss	Jahresabschluss
O		
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig	Jahresabschluss	
Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt	Jahresabschluss	

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg	Jahresabschluss	
OKV – Ostdeutsche Kommunalversicherung auf Gegenseitigkeit	Jahresabschluss	
Otto M. Schröder Bank AG	Jahresabschluss	
P		
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG	Jahresabschluss	
Provinzial Lebensversicherung Hannover	Jahresabschluss	
PUMA SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft	Jahresabschluss	
PWO AG (vormals: Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft)	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Q		
Quirin Privatbank AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
R		
Raisin Bank AG	Jahresabschluss	
RHÖN-KLINIKUM AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
S		
SAP SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Sartorius Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Schaeffler AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
SCHWEIZER ELECTRONIC AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Scout24 SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
SGL Carbon SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft		Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.		Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.	Konzernabschluss	Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG		Jahresabschluss
SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G.		Jahresabschluss
Siltronic AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
SINGULUS TECHNOLOGIES AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss

Mandant	Bestätigungs-/Versagungsvermerk erteilt für	
SMBC Bank EU AG		Jahresabschluss
Solaris SE (vormals: solarisBank AG)	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Stabilus SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Ströer SE & Co. KGaA	Konzernabschluss	Jahresabschluss
T		
TARGOBANK AG		Jahresabschluss
TS EULE UG (haftungsbeschränkt)		Jahresabschluss
U		
UniCredit Bank GmbH	Konzernabschluss	Jahresabschluss
V		
Verti Versicherung AG		Jahresabschluss
Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft	Konzernabschluss	Jahresabschluss
Vonovia SE	Konzernabschluss	Jahresabschluss
W		
Wacker Chemie AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss
WASGAU Produktions & Handels AG	Konzernabschluss	Jahresabschluss

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Anhang IV – In EU und EWR ansässige KPMG-Prüfungsgesellschaften

(Stand zum 30. September 2023)

Land	Name der Prüfungsgesellschaft
B	
Belgien	KPMG Bedrijfsrevisoren/ KPMG Réviseurs d'Entreprises
Bulgarien	KPMG Audit OOD
D	
Dänemark	KPMG P/S
Deutschland	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deutschland	KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
E	
Estland	KPMG Baltics OÜ
F	
Finnland	KPMG Oy Ab
Finnland	KPMG Julkistarkastus Oy
Frankreich	KPMG S.A.
Frankreich	KPMG Audit FS I S.A.S.

Land	Name der Prüfungsgesellschaft
Frankreich	KPMG Audit IS S.A.S.
Frankreich	KPMG Audit Nord S.A.S.
Frankreich	KPMG Audit Ouest S.A.S.
Frankreich	KPMG Audit Rhône Alpes Auvergne S.A.S.
Frankreich	KPMG Audit Sud-Est S.A.S.
Frankreich	KPMG Fiduciaire de France
Frankreich	SALUSTRO REYDEL S.A.
G	
Griechenland	KPMG Auditing A.E.
Griechenland	KPMG Certified Auditors S.A.
I	
Irland	KPMG
Island	KPMG ehf.
Italien	KPMG Audit S.p.A.
Italien	KPMG S.p.A.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Land	Name der Prüfungsgesellschaft
K	
Kroatien	KPMG Croatia d.o.o. za reviziju
L	
Lettland	KPMG Baltics SIA
Liechtenstein	KPMG (Liechtenstein) AG
Litauen	KPMG Baltics UAB
Luxemburg	KPMG Audit S.á.r.l.
M	
Malta	KPMG
N	
Niederlande	KPMG Accountants N.V.
Norwegen	KPMG AS
Norwegen	KPMG Holding AS
O	
Österreich	KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)
Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Linz)
Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)

Land	Name der Prüfungsgesellschaft
Österreich	KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
P	
Polen	KPMG Audyt Services Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością
Polen	KPMG Audyt Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością
Polen	KPMG Audyt Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Spółka Komandytowa
Portugal	KPMG & Associados – Sociedade de Revisores Oficiais de Contas, S.A.
R	
Rumänien	KPMG Audit SRL
S	
Schweden	KPMG AB
Slowakei	KPMG Slovensko spol. s.r.o.
Slowenien	KPMG Slovenija, podjetje za revidiranje, d.o.o.
Spanien	KPMG Auditores, S.L.
T	
Tschechische Republik	KPMG Česká Republika Audit, s. r. o.

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands von KPMG

Anhang



Land	Name der Prüfungsgesellschaft
U	
Ungarn	KPMG Hungária Kft.
Z	
Zypern	KPMG
Zypern	KPMG Limited

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang



Abkürzungen

ACI	Audit Committee Institute	IFRS	International Financial Reporting Standards
AICPA	American Institute of CPAs	I-RAP	Iterative Risk Assessment Process
APAS	Abschlussprüferaufsichtsstelle	ISA	International Standards on Auditing
AQRMP	Audit Quality & Risk Management-Partner:in	ISAE	International Standard on Assurance Engagements
AQU	Audit Quality Unit	ISG	International Standards Group
Audit QPR	Audit Quality Performance Review	ISQM	International Standard of Quality Management
DPP	Department of Professional Practice	KGSG	KPMG Global Solutions Group
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung	KQCE	Global KPMG Quality & Compliance Evaluation
EIP	Ethics & Independence-Partner:in	MOF	Ministry of Finance of the Peoples Republic of China
EQC	Engagement Quality Control	PCAOB	Public Company Accounting Oversight Board
ESG	Environment, Social, Governance	PSG	PCAOB Standards Group
FAOA	Swiss Federal Audit Oversight Authority	QIC	Quality Issues Council
FISG	Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz	QPR	Programm zur Nachschau von Aufträgen
GAMG	Global Audit Methodology Group	Q&RM	Quality & Risk Management
GAQWG	Global Audit Quality Working Group	Q&RMP	Quality & Risk Management-Partner
GMT	Global Management Team	RCA	Root Cause Analysis
GPS	Global People Survey	RMP	Risk Management Partner
GQ&CR	Global Quality & Compliance Review	SEC	Securities and Exchange Commission
HGB	Handelsgesetzbuch	SoQM	System of Quality Management
IAASB	International Auditing and Assurance Standards Board	US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
ICOFR	Internal Control over Financial Reporting	WPK	Wirtschaftsprüferkammer
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer	WPO	Wirtschaftsprüferordnung
IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants	2LoD	Second Line of Defence
IFDTA	Inter Firm Data Transfer Agreement		
IFIAR	International Forum of Independent Audit Regulators		

Vorwort

Unser Qualitätsmanagementsystem
als Grundlage für die Prüfungsqualität

Unternehmenskultur und -werte

Anwendung von Fachwissen
und -kenntnissen

Nutzung digitaler Technologien

Förderung vielfältig
qualifizierter Teams

Gezielte Mandanten- und
Auftragsauswahl

Unabhängigkeit und ethisch
unbedenkliches Handeln

Durchführung von Aufträgen
auf hohem Qualitätsniveau

Bewertung von Qualitätsrisiken

Überwachung der Prüfungsqualität
und Verbesserungsmaßnahmen

Effektive Kommunikation

Finanzinformationen

Vergütung von Partner:innen

Netzwerkeinbindung

Erklärungen des Vorstands
von KPMG

Anhang

Kontakt

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klingelhöferstraße 18

10785 Berlin

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

